



B e t r i e b s a n l e i t u n g

**vakuumbasiertes Hebegerät
für Glas- und Fassadenelemente**

OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800

Serien-Nr.: A 811 759

Technische Dokumentation
BA 000 369
10/2020

Diese Technische Dokumentation entspricht dem Stand des Ausgabedatums.

**WIRTH GMBH
UNTERNEHMENSBEREICH VAKUUMHEBETECHNIK**

Brehnaer Straße 1
D-06188 Landsberg
Telefon +49 (0) 34 602 / 70 88 - 0
Telefax +49 (0) 34 602 / 70 88 - 111
www.wirth-gmbh.com

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1 Allgemeine Angaben zum OKTOPUS®	5
1.1 Herstellerangaben	5
1.2 Servicewerkstatt	5
1.3 Gültigkeitsbereich	5
2 Bestimmungsgemäße Verwendung des OKTOPUS®	6
2.1 Funktionsprinzip und Sicherheitskonzept des Systems OKTOPUS®	6
2.2 Sicherheitshinweise	7
2.3 Symbole und Kennzeichnungen	8
2.4 Aufbau und Verwendung des OKTOPUS®	9
2.4.1 Anordnung der Saugteller	11
2.5 Einsatzbedingungen und Einsatzbeschränkungen	12
2.6 Transport und Lagerung	13
2.6.1 Transportwagen	13
2.6.2 Transport des OKTOPUS® per Flugzeug (nur Funkfernbedienung)	16
3 Nutzungsanweisung zum OKTOPUS®	17
3.1 Elektroenergieversorgung	17
3.2 Vakuumversorgung	18
3.3 Kranarme	19
3.3.1 Standardkranarm	19
3.3.2 Kranarm justierbar	19
3.3.3 Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder	20
3.4 Saugererhöhungen	20
3.5 Montage und Demontage der Verlängerungsarme	22
3.5.1 Montage und Demontage der Verlängerungsarme (4 Saugteller)	22
3.5.2 Montage der Verlängerungsarme (6 bzw. 8 Saugteller)	22
3.6 Bedienung	23
3.6.1 Handschiebeventil	23
3.6.2 Bedientasten am Gerät	24
3.6.3 Kabelfernbedienung	24
3.6.4 Funkfernbedienung	25
3.7 Inbetriebnahme	26
3.8 Handling von Glas und Fassadenelementen	27
3.8.1 OKTOPUS® ausgestattet mit dem Standardkranarm oder dem Kranarm justierbar	27
3.8.2 OKTOPUS® ausgestattet mit dem Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder	29
4 Wartung und Instandhaltung	32
4.1 Allgemeines	32
4.2 Mechanik	32

4.3	Vakuumssystem	33
4.3.1	Reinigen der Saugteller	33
4.4	Elektrik- und Elektronikkomponenten	34
5	Verhalten bei Störungen	36
6	Entsorgung und Recycling	36

Anhang 1: Kurzanleitung OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800

Anhang 2: Funktionsmaße

Anhang 3: EG-Konformitätserklärung

Anhang 4: Prüfplakette gemäß Richtlinie 2006/42/EG

Anhang 5: Elektroschaltplan

	Seite
Abbildungsverzeichnis	3

Abb. 1:	OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Handschiebeventil	9
Abb. 2:	OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Bedientasten am Gerät	10
Abb. 3:	OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Funkfernbedienung	10
Abb. 4:	OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Verlängerungsarmen	10
Abb. 5:	Lastaufnahmegerät OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800	11
Abb. 6:	Anordnung der Saugteller	11
Abb. 7:	Transportwagen Klein	14
Abb. 8:	Transportwagen groß	15
Abb. 9:	Entladeanzeiger	17
Abb. 10:	Vakuummanometer	18
Abb. 11:	Standardkranarm	19
Abb. 12:	Kranarm justierbar	19
Abb. 13:	Kranarm justierbar ohne und mit Verlängerung	20
Abb. 14:	Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder	20
Abb. 15:	OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Saugererhöhungen	21
Abb. 16:	Montage der Saugererhöhungen	21
Abb. 17:	Montage der Verlängerungsarme (4 Saugteller)	22
Abb. 18:	Montage der Verlängerungsarme (Bsp. 8 Saugteller)	23
Abb. 19:	Handschiebeventil	23
Abb. 20:	Bedientasten am Gerät	24
Abb. 21:	Kabelfernbedienung	24
Abb. 22:	Sender Funkfernbedienung	25
Abb. 23:	Wechseln der Batterien // Flugmodus/Panik-Schalter	26
Abb. 24:	Drehen und Kippen einer Last mit dem Standardkranarm und dem Kranarm justierbar	29
Abb. 25:	Drehen und Kippen einer Last mit dem Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder	31
Abb. 26:	Saugteller	33
Abb. 27:	Batterieladegerät (beispielhafte Darstellung)	34
Abb. 28:	Warneinrichtungen	36

1 Allgemeine Angaben zum OKTOPUS®

1.1 Herstellerangaben

Name und Sitz des Herstellers:

WIRTH GMBH
Unternehmensbereich Vakuumhebetechnik
Brehnaer Straße 1
D-06188 Landsberg

Maschinenkennzeichnung:

Produktbezeichnung: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800
Typenbezeichnung: (siehe Anhang 3)
Seriennummer: (siehe Typenschild)
Baujahr: (siehe Typenschild)
Masse: ca. 60 kg (4 Saugteller)
ca. 90 kg (8 Saugteller, 4 Verlängerungsarme)
Tragfähigkeit: max. 400 kg (4 Saugteller Ø400 mm)
max. 600 kg (6 Saugteller Ø400 mm)
max. 800 kg (8 Saugteller Ø400 mm)
CE-Zeichen: gemäß EG-Konformitätserklärung Anhang 3
Prüfplakette entsprechend Anhang 4 auf dem Gerät.

1.2 Servicewerkstatt

WIRTH GMBH
Brehnaer Str. 1
D-06188 Landsberg

Telefon: +49 (0) 34 602 / 70 88 - 0
Fax-Nr.: +49 (0) 34 602 / 70 88 - 111
E-Mail: info@wirth-gmbh.com

1.3 Gültigkeitsbereich

Diese Bedienungsanleitung stellt den zum Zeitpunkt der Ausgabe gültigen Stand der Technik und der durch die Europäische Maschinenrichtlinie definierten Sicherheitsmaßnahmen dar. Davon abweichende oder ergänzende nationale Regelungen sind ggf. nicht berücksichtigt. Die Einhaltung dieser ergänzenden oder abweichenden Regelungen obliegt ausschließlich der Verantwortung des Verwenders.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung des OKTOPUS®

2.1 Funktionsprinzip und Sicherheitskonzept des Systems OKTOPUS®

Die Geräte des Systems OKTOPUS® sind „**Lastaufnahmemittel**“ nach dem Prinzip „*Vakuumheber*“. Sie werden an einem Hebezeug montiert oder arbeiten als Stand-Alone-Gerät und dienen zur Handhabung und Positionierung großflächiger Bauelemente.

Die grundlegenden Funktionsprinzipien des Systems OKTOPUS® sind:

- ⇒ gesteuertes Ansaugen und Lösen großflächiger, in sich genügend stabiler Bauelemente mittels ein oder mehrerer Vakuumsauger des OKTOPUS®,
- ⇒ Transport und Grobjustage der angesaugten Bauelemente durch Handhabung des OKTOPUS®,
- ⇒ Feinjustage der am OKTOPUS® hängenden Bauelemente durch Steuerung der OKTOPUS®-Achsen (sofern verfügbar).

Für unterschiedliche Einsatzfelder werden verschiedene Bauformen und Typen des OKTOPUS® angeboten. Diese unterscheiden sich je nach verwendetem Hebezeug, zu hebenen Lasten, erforderlichen Positionierbewegungen und verwendeten Steuerungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an eine unserer Kontaktadressen oder nutzen Sie unsere Internetpräsentation unter www.wirth-gmbh.com.

Aus der Funktion des OKTOPUS® als „Lastaufnahmemittel“ ergeben sich spezifische Sicherheitsanforderungen, die in der Konstruktion, Ausführung, technischen Dokumentation und Betriebsanleitung des OKTOPUS® Berücksichtigung gefunden haben.

Die vollständige Einhaltung der mit der Betriebsanleitung gegebenen Anweisungen und Hinweise für eine sachgerechte und sichere Nutzung ist deshalb Voraussetzung für Gewährleistungen des Herstellers während des vereinbarten Gewährleistungszeitraumes.

Die Kombination des OKTOPUS® mit einem Hebezeug obliegt dem OKTOPUS®-Nutzer. Die dafür gültigen Richtlinien und Vorschriften sind durch den Nutzer in eigener Verantwortung umzusetzen. Die mit dieser Betriebsanleitung gegebenen Hinweise des OKTOPUS®-Herstellers sind dafür eine ergänzende Unterstützung.

Vor der erstmaligen Inbetriebnahme ist beim Nutzer durch fachkundiges Personal die Einsatztauglichkeit der Kombination OKTOPUS®/Stapler oder Kran im Betriebszustand zu prüfen.

Der OKTOPUS® ist außerdem regelmäßigen Sachkundigenprüfungen zu unterziehen (s. dazu Pkt. 4.1). Sachkundiger ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der Lastaufnahmeeinrichtungen hat und mit einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut ist, dass er den arbeitssicheren Zustand von Lastaufnahmeeinrichtungen beurteilen kann.

Die Erstprüfung der Kombination Hebezeug/OKTOPUS® sowie die erfolgreiche Durchführung der jährlichen Sachkundigenprüfungen des OKTOPUS® sind zu dokumentieren.

Der OKTOPUS®-Hersteller bietet die Sachkundigenprüfungen als Service an und dokumentiert die Prüfungen auf dem OKTOPUS® durch Anbringen der Prüfplakette auf der Prüfkarte gemäß Anhang 4 mit Angabe des nächsten Prüftermins.

2.2 Sicherheitshinweise

- (1) Setzen Sie nur Krane ein, die bei allen zum Einsatz kommenden Arbeitspositionen den **OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800** inklusive Nutzlast und Anschlagmittel sicher tragen!
- (2) **Benutzen Sie niemals** einen beschädigten, nicht voll funktionsfähigen oder nicht kompletten OKTOPUS®!
- (3) Lassen Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihre Kombination Kran/OKTOPUS® durch **einen Sachkundigen prüfen** und dokumentieren!
- (4) Fahren Sie den Kran nur mit **Bedienerlaubnis!**
- (5) Bedienen Sie den OKTOPUS® und den Kran nur, wenn Sie mit den **Bedien- und Anzeigeelementen sowie den Betriebsanleitungen vertraut** sind. Sie müssen die Auswirkung einer Funktion auf die gesamte Anlage kennen!
- (6) **Prüfen Sie vor Benutzung** von OKTOPUS® und Kran die Funktion der **Bedien- und Anzeigeelemente** sowie der **Warneinrichtungen!**
- (7) Sichern Sie dem Kranfahrer eine **ausreichende Sicht** zum Anschlag- und Montageplatz!
- (8) Verabreden Sie **Handzeichen** mit dem Anschläger oder Monteur für die erforderlichen Kranbewegungen!
- (9) Beachten Sie unbedingt die im Abschnitt **2.3 Symbole und Kennzeichnungen** angegebenen maximalen Tragfähigkeiten des **OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800!** Die Angaben gelten nur bei einer Arbeitshöhe bis 400 m über Meeresspiegel!
- (10) Sollten sich Schutzhäuben an den Saugtellern befinden, sind die **Schutzhäuben** vor der Inbetriebnahme zu **entfernen!**
- (11) Arbeiten Sie nur bei **Windstärken kleiner als 30 km/h**, sonst besteht die Gefahr des unbeherrschbaren Auspendelns der Last!
- (12) **Kontrollieren Sie täglich die Sauggummis auf Beschädigung.** Ersetzen Sie die Sauggummis erforderlichenfalls gegen neue.
- (13) **Säubern Sie die Ansaugflächen** auf den Glas- bzw. Fassadenelementen. Setzen Sie die Sauger **nicht auf Schutzfolie** auf, sondern entfernen Sie diese vorher zumindest an den Ansaugstellen.
- (14) Treten Sie **nicht unter die schwebende Last!**
- (15) Sichern Sie, dass auf den OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 bzw. auf die angehobene Last **niemand aufsteigt und mitzufahren versucht.**
- (16) **Beenden Sie sofort die Arbeit, wenn die Warnhupe ertönt und/oder die rote Warnleuchte leuchtet!** In diesem Fall liegt eine ernsthafte Beschädigung des Systems vor und es besteht die Gefahr des Abfallens der angesaugten Last. Lassen Sie den OKTOPUS® mit der angesaugten Last mittels des verwendeten Hebezeugs vorsichtig herab, bis die Last sicher aufliegt. Die Alarmursache ist zu suchen und zu beheben. Bei nicht behebbaren Fehlern ist die Arbeit mit dem OKTOPUS® sofort einzustellen. Der OKTOPUS® ist gegen weitere Benutzung zu sichern.
- (17) Schalten Sie **bei Störungen** und Wartungsarbeiten den OKTOPUS® aus. Drehen Sie dazu den Hauptschalter auf Stellung AUS und entfernen Sie ein gegebenenfalls angeschlossenes Batterieladegerät!
- (18) Beachten Sie, dass es bei **tiefen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit zum Vereisen des Vakuumsystems** kommen kann!
- (19) Verwenden Sie den OKTOPUS® **niemals in explosionsgefährdeten Bereichen oder im Bereich aggressiver Medien!**
- (20) Versuchen Sie **niemals, beschädigte Glas- oder Fassadenelemente anzuheben!**
- (21) Heben Sie die Last **nicht höher als notwendig!**

- (22) Schützen Sie die Saugteller des OKTOPUS® nach dem Einsatz vor Beschädigungen durch das Verwenden von Schutzhüllen!
- (23) Sie dürfen **keine nassen Elemente ansaugen**, weil sich dadurch:
 - a. die **Tragfähigkeit deutlich verringert** und
 - b. das Vakuumssystem bzw. die Steuerung des OKTOPUS® beschädigt werden kann!
- (24) Tragen Sie in **jedem Fall** geeignete Arbeitsschutzkleidung, Helme, Handschuhe und Arbeitsschutzschuhe!
- (25) Lassen Sie die angehobene Last **niemals** unbeaufsichtigt!
- (26) Heben Sie **nie mehr als ein** Glas- bzw. Fassadenelement gleichzeitig an!
- (27) Halten Sie die vorgeschriften **Wartungshinweise** ein:
 - **tägliche Sicht- und Funktionsprüfung** (Ladezustand der Batterie, Vakuummanometer, Saugteller, Warnleuchte, Signalleuchte, Warnhupe, Bedienfeld)!
 - je nach Einsatzbedingungen, **jedoch mindestens jährliche Prüfung** durch Sachkundigen!
- (28) Modifizieren Sie den OKTOPUS® niemals so, dass seine Sicherheit beeinträchtigt wird. **Sollten Sie es dennoch tun, entfällt die Gewährleistung des Herstellers!**
- (29) Entfernen Sie keine Hinweisschilder, Sicherheitspiktogramme und Prüfplaketten vom OKTOPUS®! **Sollten Sie es dennoch tun, entfällt die Gewährleistung des Herstellers!**

2.3 Symbole und Kennzeichnungen

Signalwort	Bedeutung	Folgen bei Nichtbeachtung
	Warnt vor unmittelbar drohender Gefahr	Tod oder schwere Körperverletzung bzw. schwere Sachschäden sind die Folge.
	Warnt vor möglicher drohender Gefahr	Tod oder schwere Körperverletzung bzw. schwere Sachschäden sind möglich.
	Warnt vor möglicher gefährlicher Situation	Leichte Körperverletzung oder Sachschäden sind möglich.

Neben dem Typenschild sind folgende sicherheitsrelevante Schilder und Piktogramme auf dem OKTOPUS® angebracht:



(Tragfähigkeit OKTOPUS®)



(Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!)



(Allgemeine Hinweise / Warnhinweise)

Prüfkarte gemäß Anhang 4

(Prüfkarte)

2.4 Aufbau und Verwendung des OKTOPUS®

Der OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 ist ein modular aufgebautes, vakuumbasiertes Lastaufnahmemittel für großflächige, in sich genügend stabile Glas- und Fassadenelemente mit zumindest partiell einseitig glatter und luftundurchlässiger Oberfläche. Er wurde für die Verwendung auf Baustellen konzipiert.

Je nach der Art der Bedienung erhält der OKTOPUS® folgende Typbezeichnung:

OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 DES So 110 R M B24 P

⇒ Handschiebeventil, ohne Abblasfunktion

OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 DES So 110 R MA B24 P

⇒ Handschiebeventil, mit Abblasfunktion

OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-B 800 DES So 110 R E B24 P

⇒ Bedientasten am Gerät, optional zusätzlich Kabelfernbedienung, ohne Abblasfunktion

OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-B 800 DES So 110 R EA B24 P

⇒ Bedientasten am Gerät, optional zusätzlich Kabelfernbedienung, mit Abblasfunktion

OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-F 800 DES So 110 R E B24 P

⇒ Funkfernbedienung, ohne Abblasfunktion

OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-F 800 DES So 110 R EA B24 P

⇒ Funkfernbedienung, mit Abblasfunktion

Hinweis:

Die Typbezeichnung Ihres Gerätes finden Sie auf dem Typenschild und auf der Konformitätserklärung im Anhang 3 dieser Betriebsanleitung.

Die funktionellen Hauptbaugruppen sind (s. Abb. 1 bis 4):

- die Kranöse (1) zur Kopplung des OKTOPUS® an den Kran,
- die rote Warnleuchte (8) und die Warnhupe (3), die eine Gefahrensituation anzeigen sowie die grüne Signalleuchte (4), die den Arbeitsbereich definiert,
- die Vakuummanometer (6) zur Anzeige des vorhandenen Unterdruckes,
- der Grundrahmen (12) mit den daran befestigten Saugtellern (13),
- der Entladeanzeiger (9), der stets den aktuellen Ladezustand der Batterie anzeigt,
- der Hauptschalter (10) zum Ein-/Ausschalten des OKTOPUS®.

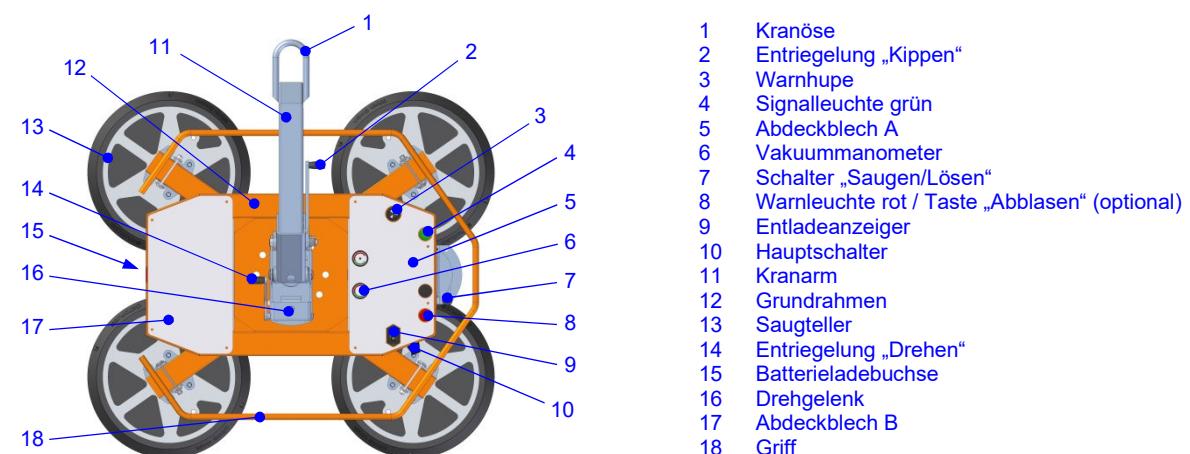


Abb. 1: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Handschiebeventil

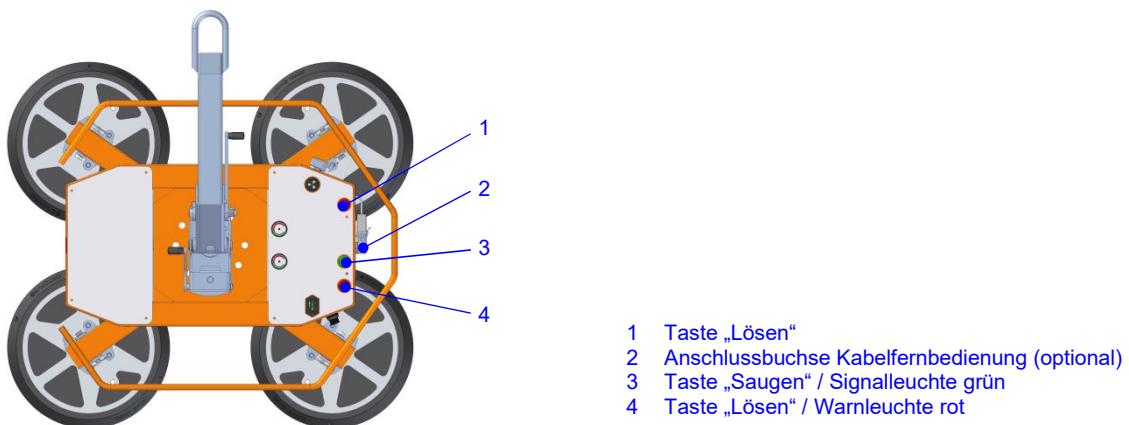


Abb. 2: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Bedientasten am Gerät

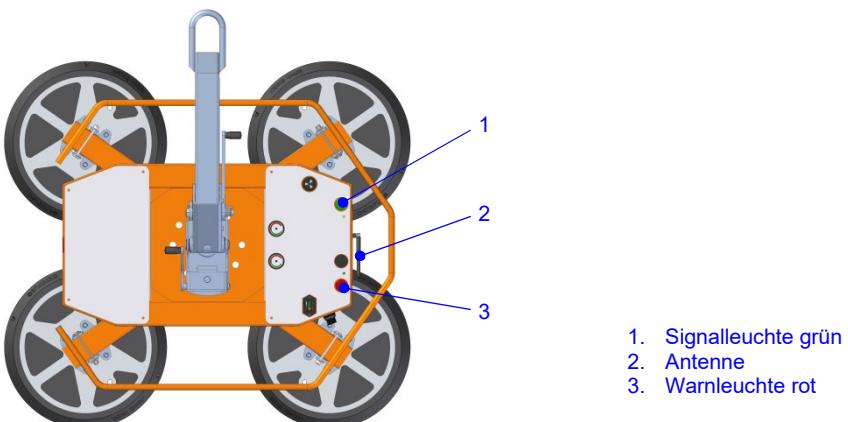


Abb. 3: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Funkfernbedienung

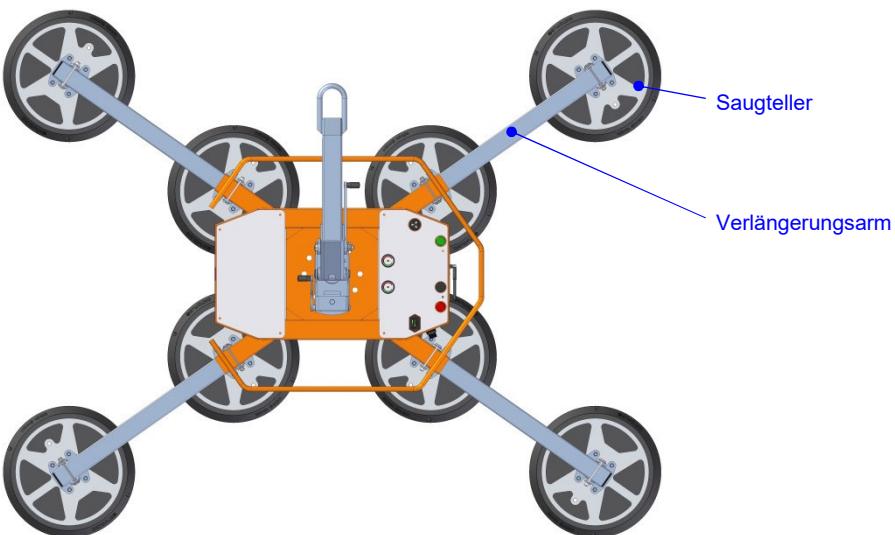


Abb. 4: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Verlängerungsarmen

Das Lastaufnahmemittel OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 ist als Vorsatzgerät konzipiert und wird gemäß Abb. 5 an einem Kran montiert.

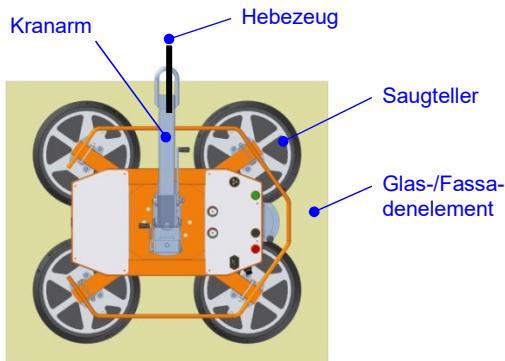


Abb. 5: Lastaufnahmegerät OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800

2.4.1 Anordnung der Saugteller

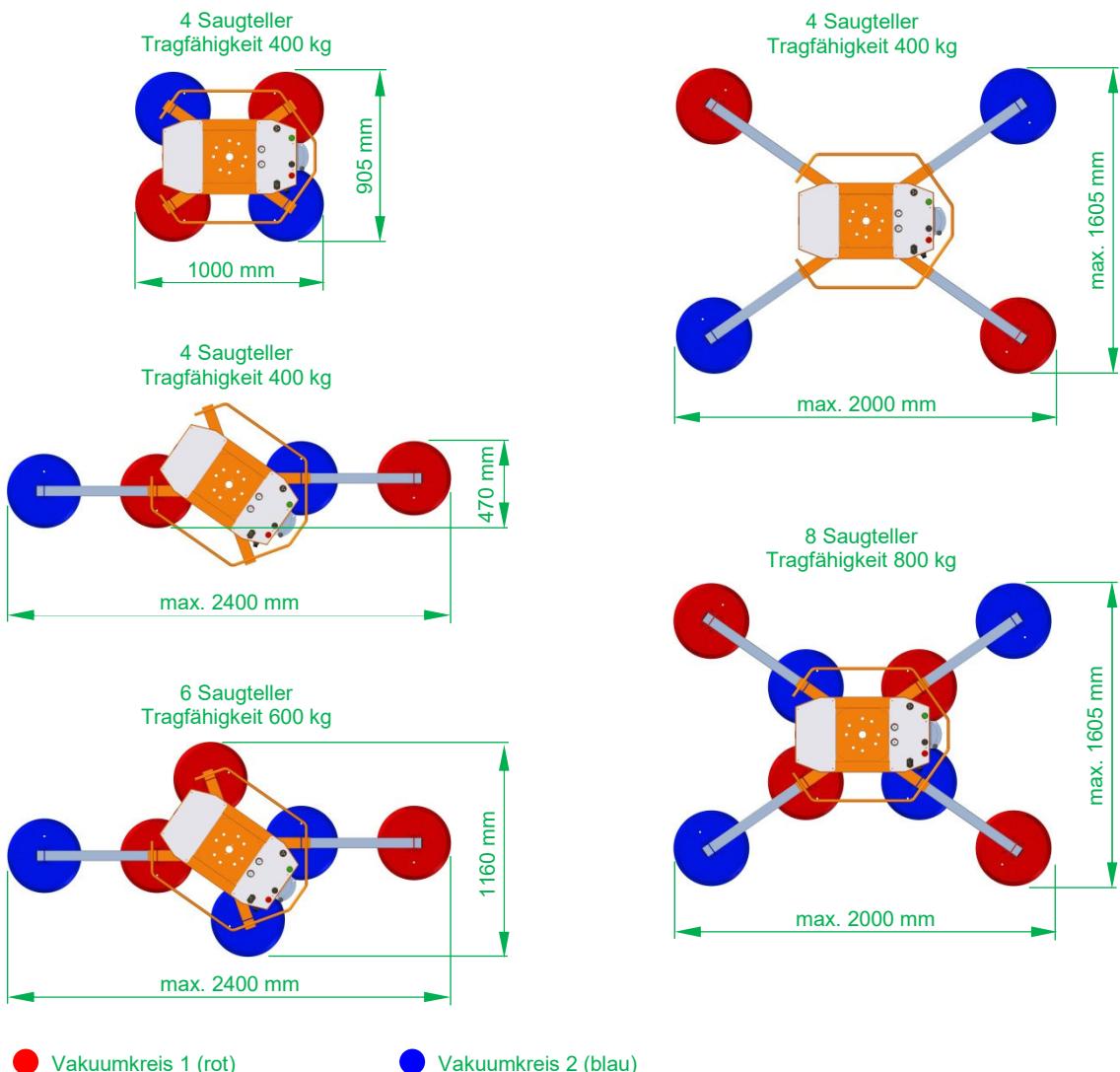


Abb. 6: Anordnung der Saugteller

Wenn Sie Saugteller zum Beispiel durch die Demontage von Verlängerungsarmen oder durch Ausstecken von Schnellkupplungen vom Vakuumsystem trennen, dann achten Sie darauf, dass:

- die Anzahl der mit dem Vakuumsystem verbundenen Saugteller stets gleichmäßig auf die beiden Vakuumkreise aufgeteilt ist (z. B. 3 Saugteller Vakuumkreis rot und 3 Saugteller Vakuumkreis blau).
- die mit dem Vakuumsystem verbundenen Saugteller symmetrisch zum Grundrahmen (x-y-Achse) angeordnet sind.
- die mit dem Vakuumsystem verbundenen Saugteller gleichmäßig auf der zu bewegenden Last verteilt sind.

Die Tragfähigkeit eines Saugtellerpaars (ein Saugteller Vakuumkreis rot, ein Saugteller Vakuumkreis blau) beträgt 200 kg, das heißt ein Saugteller trägt 100 kg. Sollten Sie Fragen bezüglich der Anordnung der Saugteller haben, wenden Sie sich bitte an das Wirth Service Team.



Teilen Sie die Saugteller immer gleichmäßig auf beide Vakuumkreise auf! Sollten Sie diese Anweisung nicht beachten, kann es bei Ausfall eines Vakuumkreises auf Grund der ungleichmäßigen Lastverteilung zum plötzlichen Abreißen der Last kommen.



Je weniger Saugteller zugeschaltet sind, umso geringer ist die Tragfähigkeit des OKTOPUS®!

2.5 Einsatzbedingungen und Einsatzbeschränkungen

Die mit dem OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 zu verarbeitenden Glas- und Fassaden-elemente müssen an den Saugflächen

- luftundurchlässig sein,
- eine ebene, trockene, ölfreie und saubere Oberfläche aufweisen und
- dürfen nicht mit einer Schutzfolie belegt sein!

Der OKTOPUS® wird mit Saugtellern für unprofilierte Glas-/Fassadenelemente ausgeliefert. Generell können keine Aussagen über die Länge und Breite der mit diesem OKTOPUS® zu verlegenden Elemente getroffen werden, da dies - bei Einhaltung der Tragfähigkeitsangaben - nahezu ausschließlich von der Eigensteifigkeit und damit dem Verformungsverhalten der Bauelemente abhängt.

Das Ansaugen von Öl, Wasser, Dämpfen oder aggressiven Gasen ist zu vermeiden. Die Umgebungstemperatur muss min. 0 °C und darf max. 40 °C betragen (gilt für 1013 mbar und Meeresniveau). Bei niedrigen Temperaturen verringert sich die Kapazität der eingesetzten Batterien. Der vom OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 ausgehende Luftschall beträgt < 70 dB(A), die Vibrationen liegen bei < 2,5 m/s².

Einsatzbeschränkungen ergeben sich aus der begrenzten Tragfähigkeit des OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 (s. Abschnitt 2.3 Symbole und Kennzeichnungen), sowie aus den Leistungsdaten, den Einsatzbedingungen des verwendeten Kranes und den Baustellenbedingungen. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die zu verarbeitenden Elemente in sich ausreichend stabil genug und für die Verlegung mit Vakuumhebegeräten geeignet sind (ggf. mit dem Hersteller der Elemente klären).

Auf Grund der Vielzahl der auf dem Markt befindlichen Elemente und deren Oberflächenbeschichtungen können wir im Falle von eventuell auftretenden Materialunverträglichkeiten zwischen Sauggummi und Oberflächenbeschichtung keine Haftung übernehmen.

Die auf dem OKTOPUS® vermerkte maximale Tragfähigkeit gilt nur bei Verwendung der Originalsaugteller und einer Arbeitshöhe von maximal 400 m über dem Meeressniveau. Bei Arbeitshöhen über 400 m sinkt zum einen die Tragfähigkeit des OKTOPUS®, zum anderen müssen Veränderungen an der Steuerung des OKTOPUS® vorgenommen werden. Wenden Sie sich bitte an das Wirth Service Team, wenn der OKTOPUS® in Höhen über 400 m eingesetzt werden soll.



Bei Arbeitshöhen über 400 m sinkt die Tragfähigkeit des OKTOPUS®! Die auf dem OKTOPUS® und die in dieser Betriebsanleitung vermerkten Tragfähigkeiten sind in diesem Fall ungültig!



Nehmen Sie niemals eigenmächtig Veränderungen an der Steuerung des OKTOPUS® vor, da dies zu folgenschweren Fehlfunktionen der Maschine führen kann! Es besteht Gefahr für Leib und Leben! Konsultieren Sie den OKTOPUS®-Hersteller, wenn die Notwendigkeit des Eingriffs in die Steuerung des OKTOPUS®, zum Beispiel um eine Höhenanpassung vorzunehmen, besteht.

2.6 Transport und Lagerung

Der OKTOPUS® darf nur mit einem geeigneten Hebezeug/Transportmittel mit ausreichender Tragfähigkeit bewegt werden.



Nehmen Sie zum Transport den OKTOPUS® außer Betrieb! Drehen Sie dazu den Hauptschalter auf Stellung AUS und entfernen Sie ein gegebenenfalls angeschlossenes Batterieladegerät!



Schützen Sie die Gummilippe der Saugteller durch Schutzhüllen vor Verschmutzung und Beschädigung!



Um während der Lagerung eine Zerstörung der Batterien durch Tiefenentladung zu vermeiden, muss der OKTOPUS® mindestens alle zwei Wochen geladen werden.

2.6.1 Transportwagen

Die in der Abbildung 7 und 8 gezeigten Transportwagen sind optional erhältlich. Sie ermöglichen:

- ⇒ eine platzsparende Lagerung des OKTOPUS® und
- ⇒ den Schutz der Saugteller, insbesondere der Gummilippen während Transport und Lagerung.



Sichern Sie den OKTOPUS® im jeweiligen Transportwagen stets vollständig unter Verwendung der im Lieferumfang enthaltenen Verbindungsmittel!

Achten Sie darauf, dass sowohl die Dreh- als auch die Kippbewegung des Kranarms verriegelt ist! Sollten Sie diese Anweisungen missachten, können der OKTOPUS® bzw. dessen Anbauteile während des Transports aus dem Transportwagen rutschen und schwere Quetschverletzungen verursachen.

Transportwagen klein

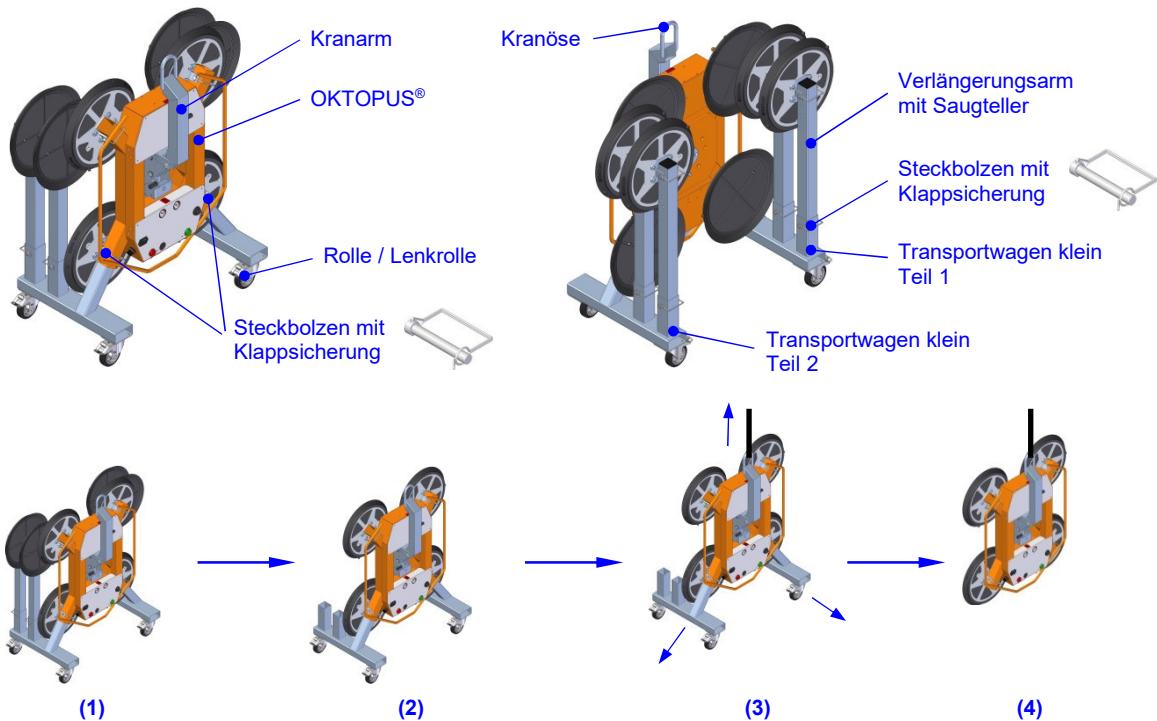


Abb. 7: Transportwagen klein

Entnehmen Sie den OKTOPUS® dem Transportwagen klein wie folgt:

- ⇒ Stellen Sie sicher, dass der Transportwagen klein auf einem ebenen, festen Untergrund steht und die beiden Lenkrollen angebremst sind (1).
- ⇒ Entfernen Sie die vier Verlängerungsarme vom Transportwagen klein (2).
- ⇒ Stellen Sie sicher, dass der OKTOPUS® durch zwei Steckbolzen mit Klappssicherung im Transportwagen klein fixiert ist.
- ⇒ Positionieren Sie den Kranarm, wie in Abbildung 7 gezeigt. Achten Sie darauf, dass sowohl die Dreh- als auch die Kippbewegung des Kranarms verriegelt ist!
- ⇒ Koppeln Sie den OKTOPUS® an den Kran und heben Sie ihn inklusive Transportwagen klein Teil 1 und 2 etwas an (3).
- ⇒ Demontieren Sie nacheinander Transportwagen klein Teil 1 und Teil 2 (4). Wir empfehlen diese Arbeit zu zweit durchzuführen.
- ⇒ Montieren Sie gegebenenfalls die Verlängerungsarme an den OKTOPUS®.

Verstauen Sie den OKTOPUS® im Transportwagen klein wie folgt:

- ⇒ Achten Sie darauf, dass sowohl die Dreh- als auch die Kippbewegung des Kranarms verriegelt ist!

- ⇒ Orientieren Sie den am Kran hängenden OKTOPUS® so, wie in Abbildung 7 (4) gezeigt.
- ⇒ Demontieren Sie die Verlängerungsarme, sofern sie montiert sind.
- ⇒ Montieren Sie Transportwagen klein Teil 1 und Teil 2 an den OKTOPUS® (3).
- ⇒ Setzen Sie den Transportwagen klein auf einem ebenen, festen Untergrund ab und arretieren Sie die Bremsen der beiden Lenkrollen (2).
- ⇒ Platzieren Sie die Verlängerungsarme, wie in Abbildung 7 gezeigt im Transportwagen klein und fixieren Sie sie durch die im Lieferumfang enthaltenen Steckbolzen mit Klappssicherung (1).

Das **Bewegen** des Transportwagens klein mit verstautem OKTOPUS® ist sowohl mittels der Rollen als auch mit Hilfe eines Krans möglich. Gehen sie wie folgt vor, um den Transportwagen klein mit verstautem OKTOPUS® mittels Kran zu bewegen:

1. Stellen Sie sicher, dass der OKTOPUS® ordnungsgemäß im Transportwagen klein verstaut ist und alle Anbauteile vollständig gesichert sind.
2. Stellen Sie sicher, dass sowohl die Dreh- als auch die Kippbewegung des Kranarms verriegelt ist!
3. Koppeln Sie den Kran an die Kranöse des OKTOPUS®.
4. Heben Sie den Transportwagen klein mit verstautem OKTOPUS® an und bewegen Sie die Last zum Zielort.

Transportwagen groß

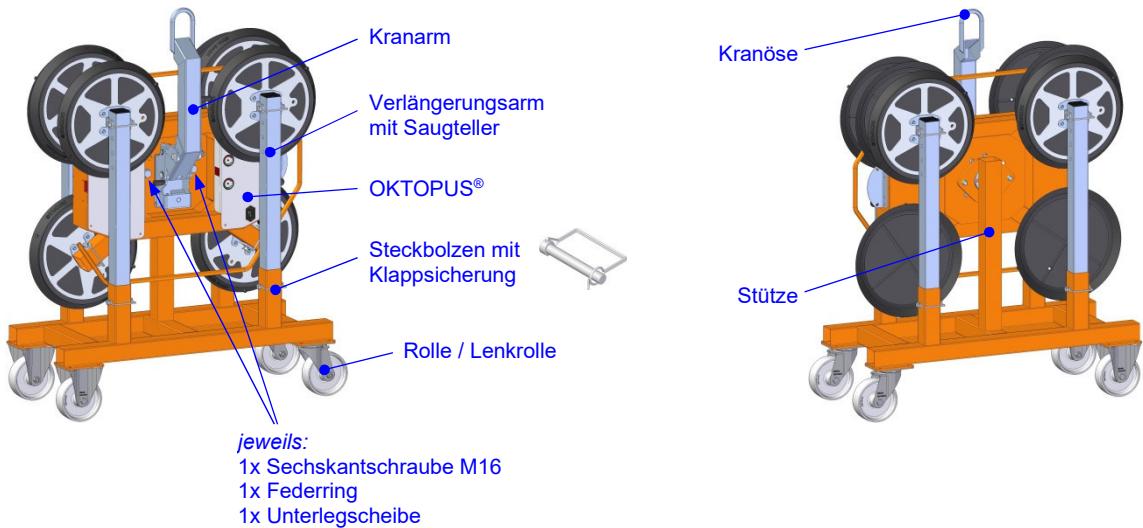


Abb. 8: Transportwagen groß

Entnehmen Sie den OKTOPUS® dem Transportwagen groß wie folgt:

- ⇒ Stellen Sie sicher, dass der Transportwagen groß auf einem ebenen, festen Untergrund steht und die beiden Lenkrollen arretiert sind.
- ⇒ Positionieren Sie den Kranarm, wie in Abbildung 8 gezeigt. Achten Sie darauf, dass sowohl die Dreh- als auch die Kippbewegung des Kranarms verriegelt ist!
- ⇒ Koppeln Sie den OKTOPUS® an den Kran. Schlagen Sie ihn dazu an der Kranöse an.
- ⇒ Fahren Sie den Kranhaken so weit nach oben, bis das Kranseil angespannt ist.

- ⇒ Entfernen Sie die beiden Sechskantschrauben M16 und heben Sie den OKTOPUS® vorsichtig aus dem Transportwagen groß.
- ⇒ Montieren Sie gegebenenfalls die Verlängerungsarme an den OKTOPUS®.

Verstauen Sie den OKTOPUS® im Transportwagen groß wie folgt:

- ⇒ Stellen Sie sicher, dass der Transportwagen groß auf einem ebenen, festen Untergrund steht und die beiden Lenkrollen arretiert sind.
- ⇒ Bewegen Sie den OKTOPUS® mit Hilfe des Krans zum Transportwagen.
- ⇒ Richten Sie den Grundrahmen wie in Abbildung 1 gezeigt aus.
- ⇒ Demontieren Sie die Verlängerungsarme, sofern sie montiert sind.
- ⇒ Platzieren Sie den OKTOPUS®, wie in Abbildung 8 gezeigt, im Transportwagen groß und fixieren Sie ihn unter Verwendung der zwei Sechskantschrauben M16, Federringe und Unterlegscheiben.
- ⇒ Platzieren Sie die Verlängerungsarme, wie in Abbildung 8 gezeigt im Transportwagen groß und fixieren Sie sie durch die im Lieferumfang enthaltenen Steckbolzen mit Klappsicherung.

Das **Bewegen** des Transportwagens groß mit verstautem OKTOPUS® ist sowohl mittels der Rollen als auch mit Hilfe eines Krans möglich. Gehen sie wie folgt vor, um den Transportwagen klein mit verstautem OKTOPUS® mittels Kran zu bewegen:

1. Stellen Sie sicher, dass der OKTOPUS® ordnungsgemäß im Transportwagen groß verstaut ist und alle Anbauteile vollständig gesichert sind.
2. Stellen Sie sicher, dass sowohl die Dreh- als auch die Kippbewegung des Kranarms verriegelt ist!
3. Koppeln Sie den Kran an die Kranöse des OKTOPUS®.
4. Heben Sie den Transportwagen groß mit verstautem OKTOPUS® an und bewegen Sie die Last zum Zielort.

2.6.2 Transport des OKTOPUS® per Flugzeug (nur Funkfernbedienung)

Auf der Rückseite des Senders der Funkfernbedienung befindet sich ein Flugmodus/Panik-Schalter (s. Abschnitt 3.6.4 Funkfernbedienung). Dieser Schalter muss in der Position 0/AUS stehen, wenn der Sender per Flugzeug transportiert wird.



Bei Transport per Flugzeug muss der Flugmodus/Panik-Schalter des Senders der Funkfernbedienung in Position (0/AUS) stehen!

3 Nutzungsanweisung zum OKTOPUS®

3.1 Elektroenergieversorgung

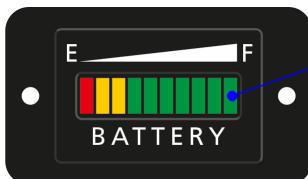
Die Elektroenergieversorgung erfolgt durch eine Batterie 24 V / 7 Ah (2 Stück 12 V-Batterien in Reihe).

Der Ladezustand der Batterie wird durch einen Entladeanzeiger entsprechend Abbildung 9 überwacht. Leuchtdioden (LED) in den Signalfarben grün, gelb und rot zeigen nach dem Einschalten des OKTOPUS® den aktuellen Ladzustand an.

Folgende Ladezustände können Sie am Entladeanzeiger ablesen:

- ⇒ Leuchtet eine der grünen LEDs, ist die Batterie geladen. Mit dem OKTOPUS® kann gearbeitet werden.
- ⇒ Leuchtet die dritte LED von links (gelbe LED), sollte die Batterie aufgeladen werden.
- ⇒ Blinkt die zweite LED von links (gelbe LED) oder blinken die zweite LED von links (gelbe LED) und die rote LED im Wechsel, muss die Batterie umgehend aufgeladen werden, um eine Tiefentladung und evtl. Beschädigung zu vermeiden.

Der Entladeanzeiger ist entsprechend Abb. 1 am Gerät angeordnet.



Leuchtet diese grüne LED ist die Batterie voll geladen.

Abb. 9: Entladeanzeiger



Benutzen Sie den OKTOPUS® nicht, wenn die gelbe LED blinkt oder die gelbe LED im Wechsel mit der roten LED blinkt. Eine eventuell angesaugte Last ist herabzulassen. Der OKTOPUS® ist umgehend zu laden, um eine Tiefentladung und damit evtl. Beschädigung der Batterie zu verhindern.



Dem Bediener obliegt es sicherzustellen, dass die Batterie während der Arbeit mit dem OKTOPUS® ausreichend geladen ist.



Der Entladeanzeiger reagiert träge. Der reale Ladezustand der Batterien wird erst circa 3 Minuten nach dem Einschalten des OKTOPUS® angezeigt.



Der Entladeanzeiger zeigt nur das gegenwärtige Spannungsniveau der Batterien an. Er gibt keine zuverlässigen qualitativen Hinweise auf die Kapazität der Batterien.

3.2 Vakuumversorgung

Die Vakuumversorgung erfolgt durch eine batteriebetriebene Vakuumpumpe. Ab der Vakuumpumpe ist der OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 redundant aufgebaut. Das heißt, alle nachfolgenden Vakuumbaugruppen, wie Rückschlagventil, Reservevakuum, Druckwächter, Vakuummanometer und Saugteller sind 2fach vorhanden (2 Vakuumkreise).

Am OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 werden die 2 Vakuumkreise durch unterschiedliche Farben kenntlich gemacht, pro Vakuumkreis eine Farbe (blau und rot). Es ist darauf zu achten, dass nur farbengleiche Vakumschläuche bzw. -kupplungen miteinander verbunden werden.

Die Betriebsbereitschaft des am Kran montierten OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 ist gegeben, wenn in beiden Vakuumtanks genügend Unterdruck vorhanden ist. Über die Vakuummanometer wird der aktuelle Unterdruck ständig angezeigt (Abb. 10).

Der grüne Skalenbereich ist der

zulässige Arbeitsbereich von -0,65 bar bis -0,9 bar.

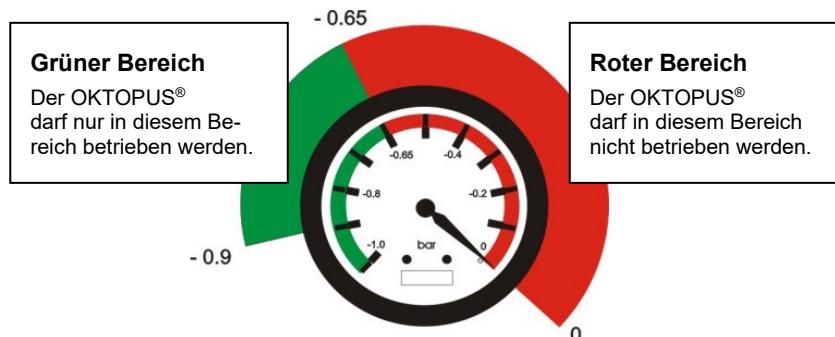


Abb. 10: Vakuummanometer

Während des Betriebes wird das Vakuum durch zwei Druckwächter überwacht. Befindet sich das Vakuum in beiden Vakuumkreisen im Arbeitsbereich, leuchtet die grüne Signalleuchte. Der OKTOPUS® ist betriebsbereit.

Geht das Vakuum in einem oder beiden Vakuumkreisen unzulässig zurück bzw. steigt der Druck über die Marke -0,65 bar (roter Skalenbereich), erfolgt eine automatische Warnung:

- ⇒ Warnhupe ertönt,
- ⇒ rote Warnleuchte leuchtet.



Nur farblich gleich gekennzeichnete Vakumschläuche bzw. -kupplungen miteinander verbinden! Sollten Sie diese Anweisung nicht beachten, kann es bei Ausfall eines Vakuumkreises auf Grund der ungleichmäßigen Lastverteilung zum plötzlichen Abreißen der Last kommen.



Bei Alarmierung die Arbeit sofort beenden und aus dem Gefahrenbereich treten, da sich das angesaugte Element plötzlich lösen kann. Halten Sie sich niemals unter dem OKTOPUS® bzw. dem angesaugten Element auf!



Die Alarmierung ist solange in Funktion, bis der Vakuumdruck wieder innerhalb seiner Grenzwerte liegt.

3.3 Kranarme

Für den OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 sind drei unterschiedliche Kranarm erhältlich.

3.3.1 Standardkranarm

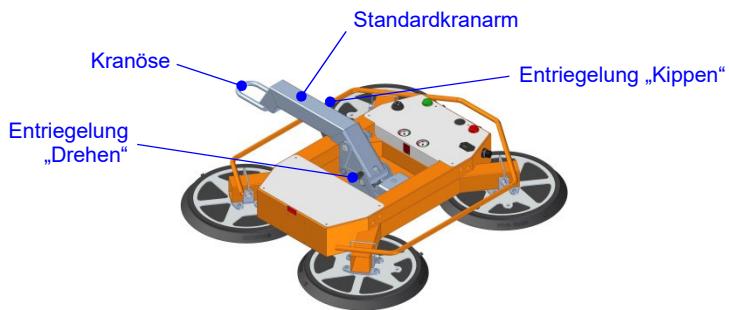


Abb. 11: Standardkranarm

3.3.2 Kranarm justierbar

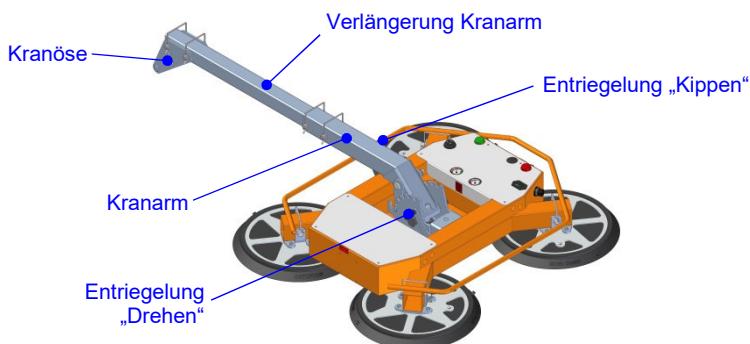


Abb. 12: Kranarm justierbar

Einstellen der Kranöse

Die Neigung der Kranöse ist einstellbar. In Abhängigkeit von der Neigung der Kranöse ändert sich die Endlage des am OKTOPUS® hängenden Bauelementes.

Die Neigung der Kranöse wird wie folgt eingestellt:

- Legen Sie den OKTOPUS® auf einer sauberen und ebenen Fläche ab.
- Entfernen Sie den oberen der beiden Steckbolzen mit Klappssicherung (s. Abb. 13).
- Drehen Sie die Kranöse an die gewünschte Position.
- Montieren Sie den zuvor entfernten Steckbolzen mit Klappssicherung.

Montage der Verlängerung des Kranarms

Führen Sie zur Montage der Verlängerung die folgenden Arbeitsschritte nacheinander aus:

- Legen Sie den OKTOPUS® auf einer sauberen und ebenen Fläche ab.
- Demontieren Sie die Kranöse.
- Schieben Sie die „Verlängerung Kranarm“ in den Kranarm.
- Fixieren Sie die „Verlängerung Kranarm“ durch zwei Steckbolzen mit Klappssicherung.

- Montieren Sie die Kranöse an die „Verlängerung Kranarm“. Verwenden Sie dazu zwei Steckbolzen mit Klappsicherung (s. Abb. 13).

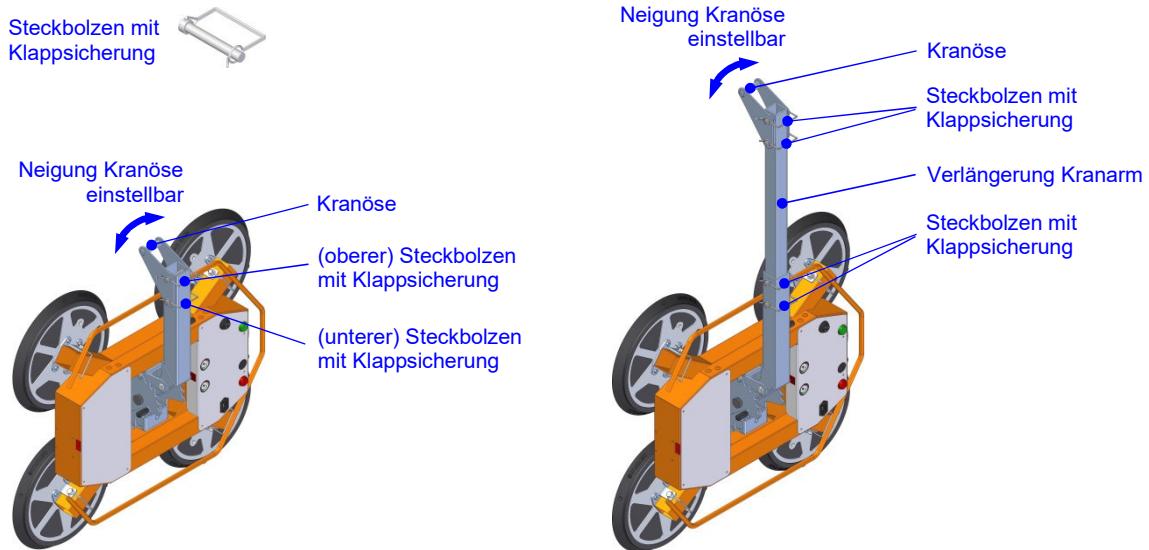


Abb. 13: Kranarm justierbar ohne und mit Verlängerung



Achten Sie darauf, dass der Kranarm nach Einstellarbeiten stets vollständig unter Verwendung der vom Hersteller zugelassenen Verbindungsmitte gesichert ist!

3.3.3 Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder

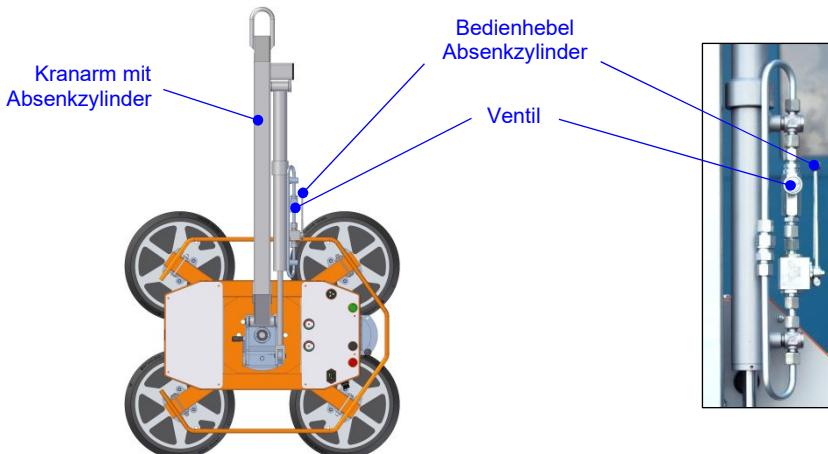


Abb. 14: Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder

3.4 Saugererhöhungen

Für den OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 sind optional Saugererhöhungen erhältlich (s. Abb. 15). Die Saugererhöhungen ermöglichen zum Beispiel das Manipulieren von Bauelementen mit durch Sprossen oder Stege voneinander getrennten oder in unterschiedlichen Ebenen liegenden Flächen.

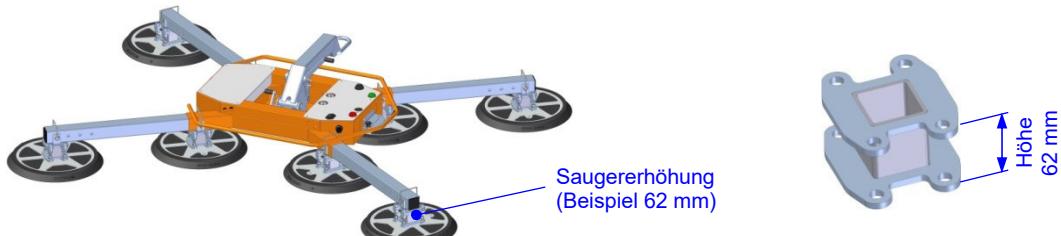


Abb. 15: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Saugererhöhungen

Bei Verwendung von Saugererhöhungen ergeben sich in Abhängigkeit von der Höhe der Saugererhöhung und der Anzahl der Saugteller, die in der folgenden Tabelle aufgeführten Tragfähigkeitswerte.

Saugererhöhung [mm]	Tragfähigkeit des OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 [kg]		
	4 Saugteller	6 Saugteller	8 Saugteller
50	400	530	530
60 / 62	400	500	500
80	400	450	450



Beachten Sie bei der Verwendung von Saugererhöhungen unbedingt die in der Tabelle aufgeführten, gegenüber der Verwendung des OKTOPUS ohne Saugererhöhungen zum Teil verminderten Tragfähigkeiten!



Beachten Sie die Einschränkungen nach Punkt 2.5 dieser Betriebsanweisung!

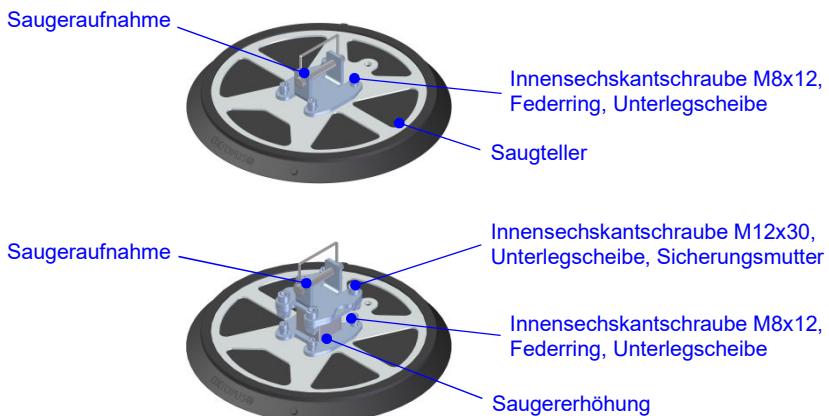


Abb. 16: Montage der Saugererhöhungen

Die Saugererhöhungen werden wie folgt montiert (s. Abb. 16):

- Demontieren Sie die „Saugeraufnahme“ vom „Saugteller“.
- Montieren Sie die „Saugererhöhung“ an den „Saugteller“. Verwenden Sie dazu die zuvor entfernten 4 Stück Innensechskantschrauben M8x12, Federringe und Unterlegscheiben.
- Montieren Sie die „Saugeraufnahme“ an die „Saugererhöhung“. Verwenden Sie dazu die im Lieferumfang enthaltenen Innensechskantschrauben M12x30, Unterlegscheiben und Sicherungsmuttern.



Verwenden Sie zur Montage der Saugererhöhungen nur vom die Hersteller zugelassenen Verbindungsmitte!

3.5 Montage und Demontage der Verlängerungsarme

3.5.1 Montage und Demontage der Verlängerungsarme (4 Saugteller)

- ⇒ Legen Sie den OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 flach auf eine saubere und ebene Fläche (Saugteller nach unten zeigend).
- ⇒ Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte nacheinander für jeden einzelnen der vier Verlängerungsarme aus:
 - Demontieren Sie einen Saugteller vom Grundrahmen. Trennen Sie ihn dazu vom Vakuumsystem durch Lösen der Schnellkupplung und entfernen Sie den Steckbolzen mit Klappssicherung.
 - Schieben Sie einen Verlängerungsarm in den Grundrahmen und arretieren Sie ihn durch einen im Lieferumfang enthaltenen Steckbolzen mit Klappssicherung.
 - Montieren Sie nun den zuvor entfernten Saugteller am Verlängerungsarm unter Verwendung des zuvor entfernten Steckbolzens mit Klappssicherung.
 - Koppeln Sie den am Verlängerungsarm befindlichen Saugteller an das Vakiumsystem durch Einsticken der Schnellkupplung.

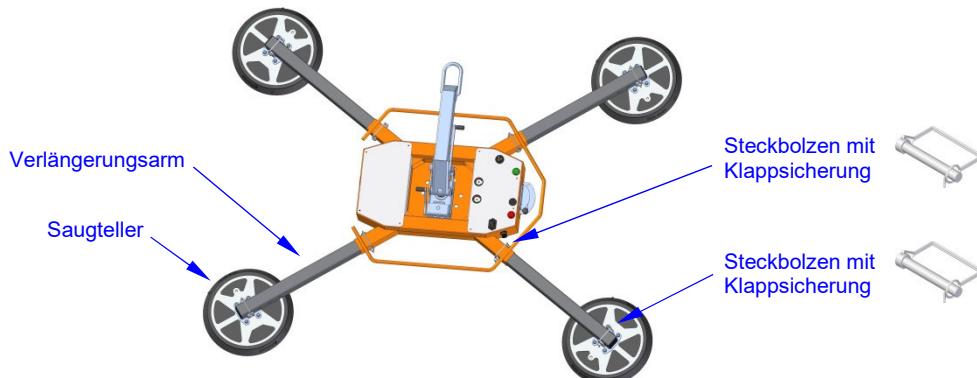


Abb. 17: Montage der Verlängerungsarme (4 Saugteller)



Nur farblich gleich gekennzeichnete Vakumschläuche bzw. -kupplungen miteinander verbinden!



Achten Sie darauf, dass nach Einstellarbeiten die Drahtbügel der Steckbolzen mit Klappssicherung vollständig eingerastet sind!

Die **Demontage** der Verlängerungsarme erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3.5.2 Montage der Verlängerungsarme (6 bzw. 8 Saugteller)

- ⇒ Legen Sie den OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 flach auf eine saubere und ebene Fläche (Saugteller nach unten zeigend).
- ⇒ Führen Sie die folgenden Arbeitsschritte nacheinander für jeden einzelnen der vier Verlängerungsarme aus:

- Entfernen Sie den Steckbolzen mit Klappssicherung eines am Grundrahmen befestigten Saugtellers.
- Schieben Sie einen Verlängerungsarm mit Saugteller in den Grundrahmen.
- Arretieren Sie den Verlängerungsarm und damit gleichzeitig den am Grundrahmen befindlichen Saugteller mit dem zuvor entfernten Steckbolzen mit Klappssicherung.
- Koppeln Sie den am Verlängerungsarm befindlichen Saugteller an das Vakuumsystem durch Einsticken der Schnellkupplung.

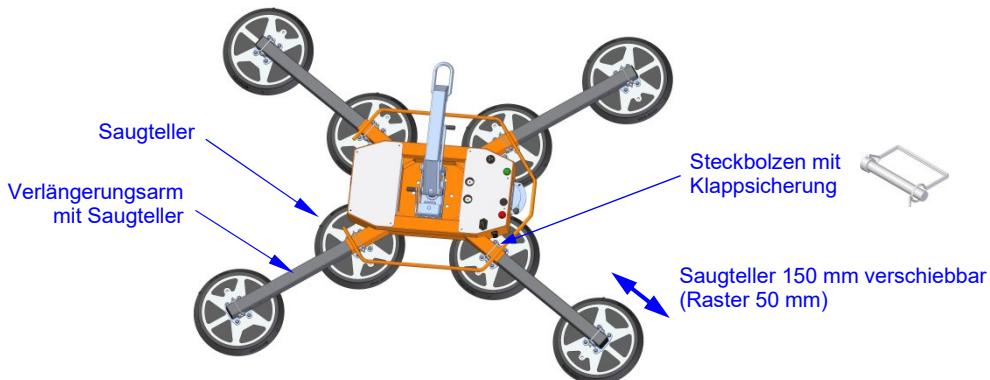


Abb. 18: Montage der Verlängerungsarme (Bsp. 8 Saugteller)



Nur farblich gleich gekennzeichnete Vakumschläuche bzw. -kupplungen miteinander verbinden!



Achten Sie darauf, dass nach Einstellarbeiten die Drahtbügel der Steckbolzen mit Klappssicherung vollständig eingerastet sind!

Die **Demontage** der Verlängerungsarme erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3.6 Bedienung

Je nach Ausstattung wird der OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 über ein Handschiebeventil, Bedientasten am Gerät, eine Kabelfernbedienung oder eine Funkfernbedienung bedient.

3.6.1 Handschiebeventil

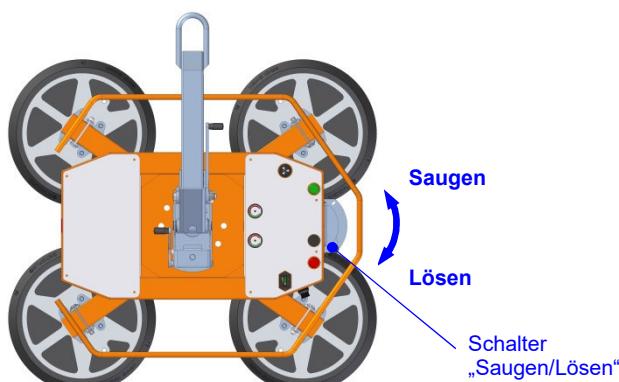


Abb. 19: Handschiebeventil

3.6.2 Bedientasten am Gerät

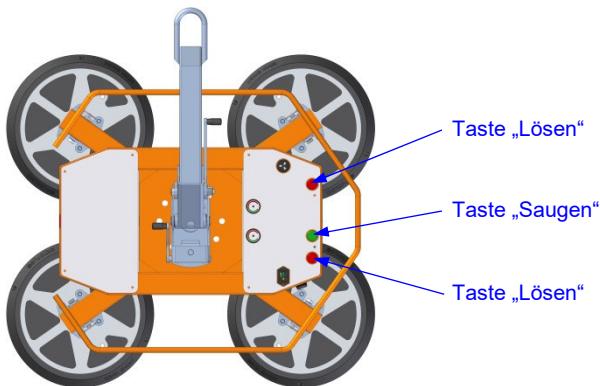


Abb. 20: Bedientasten am Gerät

3.6.3 Kabelfernbedienung

Zum OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Bedientasten am Gerät ist eine Kabelfernbedienung erhältlich (s. Abb. 21).

Anmerkungen:

- Um die Kabelfernbedienung nutzen zu können, muss der OKTOPUS® mit der „Anschlussbuchse Kabelfernbedienung“ ausgestattet sein.
- Die Bedientasten am Gerät (Vor-Ort-Bedienung) sind nur aktiv, wenn der „Anschlussstecker Vor-Ort-Bedienung“ in die „Anschlussbuchse“ eingesteckt und verriegelt ist. Die Kabelfernbedienung ist in diesem Fall nicht aktiv.

Schließen Sie die Kabelfernbedienung wie folgt an den OKTOPUS® an:

- ⇒ Entriegeln Sie den „Anschlussstecker Vor-Ort-Bedienung“ und lösen Sie ihn von der „Anschlussbuchse“.
- ⇒ Verstauen Sie den „Anschlussstecker Vor-Ort-Bedienung“ im „Gehäuse“.
- ⇒ Befestigen und Verriegeln Sie die „Anschlussbuchse Kabelfernbedienung“ an der „Anschlussbuchse“.



Abb. 21: Kabelfernbedienung



Achten Sie darauf, dass der Sicherungsbügel der Anschlussbuchse vollständig einrastet!



Verstauen Sie den „Anschlussstecker Vor-Ort-Bedienung“ im „Gehäuse“, nachdem Sie die Verbindung „Anschlussstecker Vor-Ort-Bedienung“ - „Anschlussbuchse“ getrennt haben!

3.6.4 Funkfernbedienung



Funkfernbedienungen unterliegen nationalen Standards. Die im OKTOPUS® verbaute 2,4 GHz Funkanlage ist weltweit zugelassen. Einige Länder, wie zum Beispiel Japan und China, verlangen jedoch für die Nutzung eine eigene Zulassung. Kontaktieren Sie im Bedarfsfall bereits während Ihrer Projektplanungsphase den OKTOPUS®-Hersteller.

Sender Starten

Starten Sie den Sender, indem Sie eine beliebige Taste drücken.

- ⇒ Die mittlere Leuchtdiode leuchtet (grün = Batteriekapazität ist gut, rot = Batteriekapazität ist schlecht).

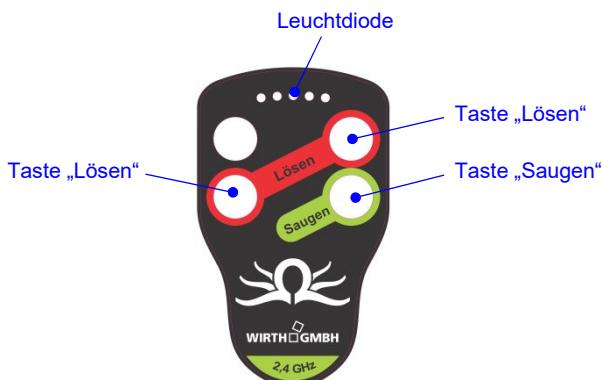


Abb. 22: Sender Funkfernbedienung

Sender Ausschalten

Der Sender schaltet sich aus, wenn keine Taste gedrückt wird.

Energieversorgung Sender

Der Sender wird ab Werk mit 3 Stück AAA/LR03 Alkali-Batterien ausgeliefert. Wenn noch ca. 10% der Batteriekapazität zur Verfügung stehen, leuchtet die mittlere Leuchtdiode rot. In diesem Fall müssen die Batterien umgehend gewechselt werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung des Senders, indem Sie die fünf Schrauben lösen.
2. Wechseln Sie die 3 x 1,5 V AAA-Batterien. Verwenden Sie für eine optimale Leistung Alkali-Batterien. Achten Sie auf die richtige Polung (s. Abb.23)!
3. Schrauben Sie die Rückseite des Senders wieder fest.



Die Batterien können nicht wieder aufgeladen werden. Versuche, die Batterie erneut aufzuladen, können zu einer Zerstörung oder einem Austreten von gefährlichen Flüssigkeiten führen! Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird!

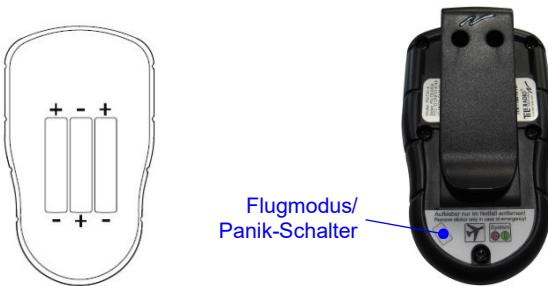


Abb. 23: Wechseln der Batterien // Flugmodus/Panik-Schalter

Flugmodus/Panik-Schalter

Der Flugmodus/Panik-Schalter an der Rückseite des Senders (s. Abb. 23) unterbricht die Stromversorgung der Batterie. In der Position „OFF“ kann der Sender nicht gestartet werden. Bei Transport per Flugzeug muss der Flugmodus/Panik-Schalter in die Position „OFF“ gebracht werden. Verwenden Sie während des regulären Einsatzes der Funkfernbedienung den Flugmodus/Panik-Schalter nicht zum Ein- und Ausschalten des Senders.



Verwenden Sie im regulären Einsatz den Flugmodus/Panik-Schalter nicht zum Ein- und Ausschalten des Senders! Sollten sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Schäden am Schalter führen.

3.7 Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme des OKTOPUS® gehen Sie folgendermaßen vor:

- Setzen Sie die Saugteller des OKTOPUS® auf das anzusaugende Element!
- Gilt nur für die Ausstattungsvariante Kabelfernbedienung: Stecken Sie, je nach Einsatzfall, den „Anschlussstecker Kabelfernbedienung“ oder den „Anschlussstecker Vor-Ort-Bedienung“ in die „Anschlussbuchse“.
- Schalten Sie den Hauptschalter auf Stellung „EIN“.
- Je nach Ausstattung Ihres OKTOPUS®:
 - a) Heben Sie den Schalter „Saugen/Lösen“ etwas an und schieben Sie ihn anschließend bis er einrastet in Richtung „Saugen“.
 - b) Drücken Sie die Taste „Saugen“ am Gerät bzw. auf der Funkfernbedienung.
 - c) Drehen Sie den Wahlschalter „Saugen/Lösen“ der Kabelfernbedienung auf Stellung „Saugen“.
- Prüfen Sie am Entladeanzeiger den Ladezustand der Batterie:
 - ⇒ die Betriebsbereitschaft wird durch Leuchten einer grünen LED angezeigt,
 - ⇒ wenn die zweite LED von links (gelbe LED) blinkt oder die zweite LED von links (gelbe LED) und die rote LED im Wechsel blinken, muss die Batterie geladen werden!
- Prüfen Sie an den Vakuummanometern das Vakuum:
 - ⇒ wenn sich die Zeiger beider Manometer im grünen Bereich befinden, ist die Betriebsbereitschaft gegeben!
 - ⇒ wenn sich ein oder beide Zeiger im roten Bereich befinden, ist der Alarm aktiv. Vakuum muss aufgebaut werden.
 - Das Vakuum wird bis -0,73 bar aufgebaut. Die rote Warnleuchte geht aus, die grüne Signalleuchte an.

- Je nach Ausstattung Ihres OKTOPUS®:
 - a) Heben Sie den Schalter „Saugen/Lösen“ etwas an und schieben Sie ihn anschließend bis er einrastet in Richtung „Lösen“.
 - b) Drücken Sie gleichzeitig beide Tasten „Lösen“ am Gerät bzw. auf der Funkfernbedienung.
 - c) Drehen Sie den Wahlschalter „Saugen/Lösen“ der Kabelfernbedienung auf Stellung „Lösen“ und drücken Sie die Taste „Lösen“ bestätigen“.

3.8 Handling von Glas und Fassadenelementen

Vor der Aufnahme von Glas- und Fassadenelementen ist der OKTOPUS®:

- ⇒ entsprechend der zu manipulierenden Last zu konfigurieren (gegebenenfalls Verlängerungsarme montieren, Kranöse einstellen, etc.).
- ⇒ als Lastaufnahmegerät an den Kran zu koppeln.
- ⇒ entsprechend Punkt 3.7 in Betrieb zu nehmen.



Stellen Sie vor der Arbeitsaufnahme sicher, dass alle Komponenten ordnungsgemäß montiert bzw. verbunden und alle im Eingriff stehenden Saugteller an das Vakuumsystem angeschlossen sind (Schnellkupplungen eingesteckt)!



Tragen Sie beim Handling von Lasten in jedem Fall einen Helm, geeignete Arbeitsschutzkleidung (lange Hose), Arbeitshandschuhe und Sicherheitsschutzschuhe!

3.8.1 OKTOPUS® ausgestattet mit dem Standardkranarm oder dem Kranarm justierbar

Das Manipulieren von Glas- und Fassadenelementen mit dem OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit Standardkranarm und Kranarm justierbar (s. Punkt 3.3.1 und 3.3.2) wird wie folgt realisiert:

- ⇒ Bewegen Sie den Kran mit dem montierten OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 zu den Bauelementen. Richten Sie die Saugteller durch manuelles Drehen und Kippen des Grundrahmens, durch Fahr- und Hubbewegungen des Krans sowie durch manuelles Führen parallel zur Ansaugfläche der Last aus. Lassen Sie anschließend die Entriegelungshebel „Drehen“ und „Kippen“ wieder vollständig einrasten.
- ⇒ Positionieren Sie die Saugteller des Grundrahmes über dem Massenschwerpunkt der Last (± 5 cm) und legen Sie sie auf die Ansaugfläche auf. Sofern die Oberfläche des zu manipulierenden Elementes mit einer Schutzfolie versehen ist, ist die Schutzfolie zumindest im Bereich der Saugteller vor dem Aufsetzen des OKTOPUS® zu entfernen.
- ⇒ Nun erfolgt das Ansaugen des Bauelements. Je nach Ausstattung Ihres OKTOPUS®:
 - a) Heben Sie den Schalter „Saugen/Lösen“ etwas an und schieben Sie ihn anschließend bis er einrastet in Richtung „Saugen“.
 - b) Drücken Sie die Taste „Saugen“ am Gerät bzw. auf der Funkfernbedienung.
 - c) Drehen Sie den Wahlschalter „Saugen/Lösen“ der Kabelfernbedienung auf Stellung „Saugen“.



Versuchen Sie niemals eine horizontal liegende Last anzuheben, wenn der Kranarm parallel zu den Saugtellern eingerastet ist!



- ⇒ Nachdem die rote Warnleuchte und die Warnhupe erloschen sind, die Vakuummanometer anzeigen, dass der Arbeitsbereich (s. Abb. 10) erreicht wurde, die grüne Signalleuchte leuchtet und Sie sich vergewissert haben, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält, können Sie die Last anheben.
- ⇒ Heben Sie die Last nur so hoch wie nötig!
- ⇒ Bringen Sie die Last durch das Drehen und Kippen des Grundrahmens, durch die Fahr- und Hubbewegungen des Krans sowie durch manuelles Führen in die gewünschte Position.
- ⇒ Fixieren Sie das Bauelement nach dem Einsetzen am Montageort so, dass von ihm nach dem Lösen des OKTOPUS® keine Gefahr aus geht!
- ⇒ Danach erfolgt das Lösen des Bauelements. Entsprechend der Ausstattung Ihres OKTOPUS®:
 - a) Heben Sie den Schalter „Saugen/Lösen“ etwas an und schieben Sie ihn anschließend bis er einrastet in Richtung „Lösen“. Das Anheben des Schalters ist eine zusätzliche Sicherung gegen unbeabsichtigte Fehlbedienung.
Sofern Ihr OKTOPUS® mit der optional erhältlichen Abblasfunktion ausgestattet ist, drücken Sie im Anschluss die Taste „Abblasen“ (s. Abb. 1, Pos. 8). Halten Sie die Taste solange gedrückt bis sich alle Saugsteller vollständig von der Last gelöst haben. In diesem Fall werden die Saugsteller mit Druckluft beaufschlagt. Die Druckluft bewirkt ein schnelleres Lösen der Saugsteller von der Last.
 - b) Drücken Sie gleichzeitig beide Tasten „Lösen“ am Gerät bzw. auf der Funkfernbedienung. Das zum Lösen des Bauelements notwendige gleichzeitige Betätigen der Tasten ist eine zusätzliche Sicherung gegen unbeabsichtigte Fehlbedienung.
Sofern Ihr OKTOPUS® mit der optional erhältlichen Abblasfunktion ausgestattet ist, halten Sie beide Tasten „Lösen“ solange gedrückt bis sich alle Saugsteller vollständig von der Last gelöst haben. In diesem Fall werden die Saugsteller mit Druckluft beaufschlagt. Die Druckluft bewirkt ein schnelleres Lösen der Saugsteller von der Last.
 - c) Drehen Sie den Wahlschalter „Saugen/Lösen“ der Kabelfernbedienung auf Stellung „Lösen“ und drücken Sie die Taste „Lösen bestätigen“.
Sofern Ihr OKTOPUS® mit der optional erhältlichen Abblasfunktion ausgestattet ist, halten Sie Taste „Lösen bestätigen“ solange gedrückt bis sich alle Saugsteller vollständig von der Last gelöst haben. In diesem Fall werden die Saugsteller mit Druckluft beaufschlagt. Die Druckluft bewirkt ein schnelleres Lösen der Saugsteller von der Last.



Stellen Sie sicher, dass während der Dreh- bzw. Kippbewegung weder der Grundrahmen noch die angesaugte Last anschlagen kann!



Lösen Sie niemals die Entriegelungen „Drehen“ und „Kippen“ gleichzeitig! Das Lösen beider Entriegelungen kann zur Beschädigung des Gerätes und/oder der Last führen!



Um ein unbeabsichtigtes Drehen der Last zu vermeiden, muss sichergestellt sein, dass der Entriegelungshebel „Drehen“ (s. Abb. 24) während der Kippbewegung vollständig eingerastet ist!



Versuchen Sie niemals die Entriegelung "Kippen" (s. Abb. 24) zu lösen, wenn diese unter Last steht! Dies würde zu einem unkontrollierten "nach unten Kippen" der Last führen!

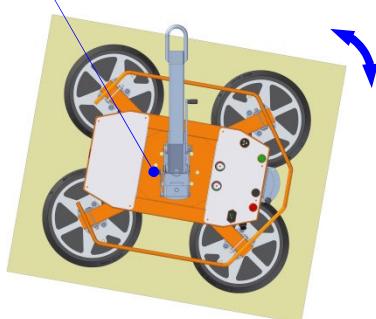


Um die Last von der vertikalen in die horizontale Position zu kippen, benötigen Sie mindestens 3 Personen. Zwei Personen sichern und führen die Last, die dritte Person bedient die Entriegelung!



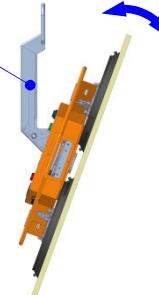
Infolge des Eigengewichtes des OKTOPUS® ist auch nach dem Belüften der Sauger durch das Vakuumsystem ein Restvakuum vorhanden. Ruckartiges Anheben des OKTOPUS® verstärkt diesen Effekt. Heben Sie das Gerät deshalb immer langsam und gleichmäßig von den verlegten Elementen ab.

Entriegelungshebel „Drehen“



Drehen

Entriegelungshebel „Kippen“



Kippen

Abb. 24: Drehen und Kippen einer Last mit dem Standardkranarm und dem Kranarm justierbar

3.8.2 OKTOPUS® ausgestattet mit dem Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder

Das Manipulieren von Glas- und Fassadenelementen mit dem OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 mit dem Kranarm mit hydraulischem Absenkzylinder (s. Punkt 3.3.3) wird wie folgt realisiert:

- ⇒ Bewegen Sie den Kran mit dem montierten OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 zu den Elementen. Richten Sie die Saugteller durch Betätigen des Bedienhebels des Absenkzylinders, durch manuelles Drehen des Grundrahmens, durch Fahr- und Hubbewegungen des Krans sowie durch manuelles Führen parallel zur Ansaugfläche der Last aus. Lassen Sie anschließend den Entriegelungshebel „Drehen“ wieder vollständig einrasten.
- ⇒ Positionieren Sie die Saugteller des Grundrahmes über dem Massenschwerpunkt der Last (± 5 cm) und legen Sie ihn auf die Ansaugfläche auf. Sofern die Oberfläche des zu manipulierenden Elementes mit einer Schutzfolie versehen ist, ist die Schutzfolie zumindest im Bereich der Saugteller vor dem Aufsetzen des OKTOPUS® zu entfernen.
- ⇒ Nun erfolgt das Ansaugen des Bauelements. Je nach Ausstattung Ihres OKTOPUS®:
 - Heben Sie den Schalter „Saugen/Lösen“ etwas an und schieben Sie ihn anschließend bis er einrastet in Richtung „Saugen“.
 - Drücken Sie die Taste „Saugen“ am Gerät bzw. auf der Funkfernbedienung.

- c) Drehen Sie den Wahlschalter „Saugen/Lösen“ der Kabelfernbedienung auf Stellung „Saugen“.



Versuchen Sie niemals eine horizontal liegende Last anzuheben, wenn der Kranarm parallel zu den Saugtellern positioniert ist!



- ⇒ Nachdem die rote Warnleuchte und die Warnhupe erloschen sind, die Vakuummometer anzeigen, dass der Arbeitsbereich (s. Abb. 10) erreicht wurde, die grüne Signalleuchte leuchtet und Sie sich vergewissert haben, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält, können Sie die Last anheben.
- ⇒ Heben Sie die Last nur so hoch wie nötig!
- ⇒ Bringen Sie die Last durch Betätigen des Bedienhebels des Absenkzylinders, durch manuelles Drehen des Grundrahmens, durch Fahr- und Hubbewegungen des Krans sowie durch manuelles Führen in die gewünschte Position.
- ⇒ Fixieren Sie das Bauelement nach dem Einsetzen am Montageort so, dass von ihm nach dem Lösen des OKTOPUS® keine Gefahr aus geht!
- ⇒ Danach erfolgt das Lösen des Bauelements. Entsprechend der Ausstattung Ihres OKTOPUS®:
 - a) Heben Sie den Schalter „Saugen/Lösen“ etwas an und schieben Sie ihn anschließend bis er einrastet in Richtung „Lösen“. Das Anheben des Schalters ist eine zusätzliche Sicherung gegen unbeabsichtigte Fehlbedienung.
Sofern Ihr OKTOPUS® mit der optional erhältlichen Abblasfunktion ausgestattet ist, drücken Sie im Anschluss die Taste „Abblasen“ (s. Abb. 1, Pos. 8). Halten Sie die Taste solange gedrückt bis sich alle Saugsteller vollständig von der Last gelöst haben. In diesem Fall werden die Saugsteller mit Druckluft beaufschlagt. Die Druckluft bewirkt ein schnelleres Lösen der Saugsteller von der Last.
 - b) Drücken Sie gleichzeitig beide Tasten „Lösen“ am Gerät bzw. auf der Funkfernbedienung. Das zum Lösen des Bauelements notwendige gleichzeitige Betätigen der Tasten ist eine zusätzliche Sicherung gegen unbeabsichtigte Fehlbedienung.
Sofern Ihr OKTOPUS® mit der optional erhältlichen Abblasfunktion ausgestattet ist, halten Sie beide Tasten „Lösen“ solange gedrückt bis sich alle Saugsteller vollständig von der Last gelöst haben. In diesem Fall werden die Saugsteller mit Druckluft beaufschlagt. Die Druckluft bewirkt ein schnelleres Lösen der Saugsteller von der Last.
 - c) Drehen Sie den Wahlschalter „Saugen/Lösen“ der Kabelfernbedienung auf Stellung „Lösen“ und drücken Sie die Taste „Lösen bestätigen“.
Sofern Ihr OKTOPUS® mit der optional erhältlichen Abblasfunktion ausgestattet ist, halten Sie Taste „Lösen bestätigen“ solange gedrückt bis sich alle Saugsteller vollständig von der Last gelöst haben. In diesem Fall werden die Saugsteller mit Druckluft beaufschlagt. Die Druckluft bewirkt ein schnelleres Lösen der Saugsteller von der Last.



Infolge des Eigengewichtes des OKTOPUS® ist auch nach dem Belüften der Sauger durch das Vakumsystem ein Restvakuum vorhanden. Ruckartiges Anheben des OKTOPUS® verstärkt diesen Effekt. Heben Sie das Gerät deshalb immer langsam und gleichmäßig von den verlegten Elementen ab.



Stellen Sie sicher, dass während der Dreh- bzw. Kippbewegung weder der Grundrahmen noch die angesaugte Last anschlagen kann!

WARNUNG

Um ein unbeabsichtigtes Drehen der Last zu vermeiden, muss sichergestellt sein, dass der Entriegelungshebel „Drehen“ (s. Abb. 25) während der Kippbewegung vollständig eingerastet ist!

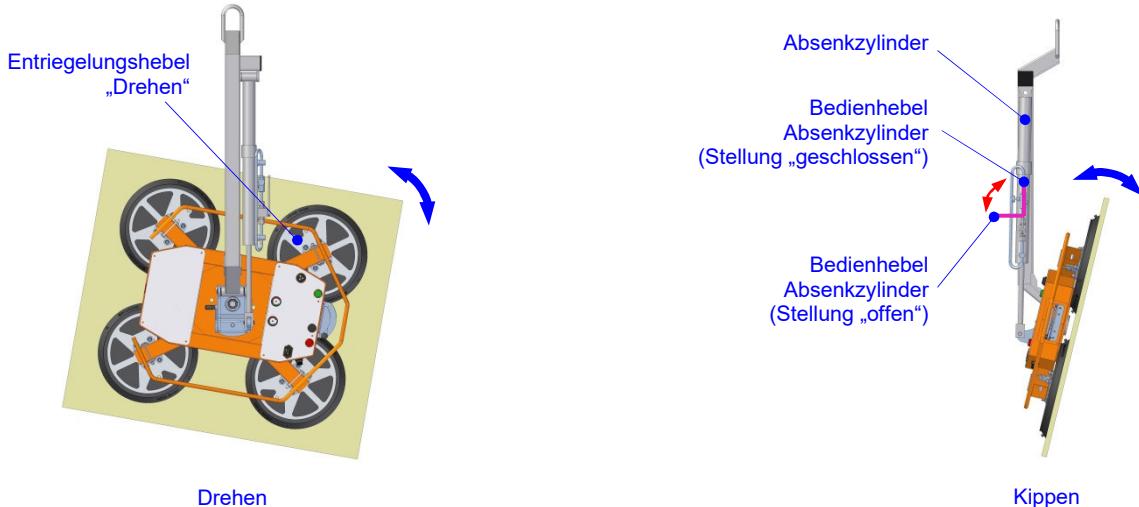


Abb. 25: Drehen und Kippen einer Last mit dem Kranarm mit hydraulischem Absenkzyylinder

4 Wartung und Instandhaltung

4.1 Allgemeines

Da es sich beim OKTOPUS®-System um Lastaufnahmemittel handelt, liegt beim Hersteller und Betreiber eine hohe Verantwortung für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsstandards während der gesamten Betriebszeit. Wartung und Instandhaltung haben deshalb große Bedeutung.

Zur Aufrechterhaltung einer hohen Betriebssicherheit muss der OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 durch die Servicewerkstatt der Wirth GmbH oder eine hierfür besonders qualifizierte Person überprüft werden:

- ⇒ mindestens alle 12 Monate oder in kürzeren Intervallen, wenn dies durch nationale Standards oder Vorschriften gefordert wird oder
- ⇒ nach besonderen Vorkommnissen.

Über diese Inspektion hinausgehende operative und planmäßige Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur bei stillgesetzter Maschine durchgeführt werden.



Vor der Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten den OKTOPUS® ausschalten; dazu den Hauptschalter auf Stellung „AUS“ drehen und ein gegebenenfalls angeschlossenes Batterieladegerät entfernen!

Zum Austausch von defekten Teilen dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Sie werden nach Abstimmung mit dem Service des OKTOPUS®-Herstellers auf Anforderung bereitgestellt. Durch die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen wird jede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Zur Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ist eine der Arbeit angemessene Werkzeugausrüstung zu verwenden.



Nach jeder Instandsetzung ist eine Funktionskontrolle durchzuführen.

Bei Schäden, die durch Personal des Betreibers nicht zu beheben sind, ist die Servicewerkstatt der Wirth GmbH zu informieren.

4.2 Mechanik

Die Mechanik ist robust und oberflächengeschützt. Zur Wartung haben Sie:

- ⇒ **täglich** vor der Inbetriebnahme eine Sichtprüfung der mechanischen Komponenten des OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 auf Beschädigung vorzunehmen.

Der OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 ist ein Lastaufnahmemittel. Reparaturen der mechanischen Funktionsteile sind deshalb ausschließlich durch den OKTOPUS®-Hersteller zulässig.



Keine Reparaturen an mechanischen Funktionsteilen vornehmen!

4.3 Vakuumsystem

Die dem Verschleiß unterliegenden und sicherheitsrelevanten Vakuumbauteile sind regelmäßigen Inspektionen zu unterziehen. Dazu haben Sie:

- ⇒ **täglich** eine Sichtprüfung auf richtigen Sitz und mechanische Beschädigungen vorzunehmen, insbesondere an:
- den Saugtellern (ggf. Saugteller ersetzen),
 - den Schläuchen,
 - den Vakuummanometern.



Ersetzen Sie Saugteller und Schläuche umgehend, wenn diese mechanische Beschädigungen (Risse, Einschnitte, etc.) aufweisen! Die Beschädigungen können zu einer verminderten Tragfähigkeit des OKTOPS® führen.

Die Vakuumpumpe arbeitet ölfrei. Die robuste Konstruktion ermöglicht einen wartungsfreien Betrieb. Das Eindringen von Staub in die Vakuumpumpe verhindert ein in jeden einzelnen Saugteller eingeschraubtes Sieb. Die Wartung des Vakuumsystems konzentriert sich deshalb auf dieses Bauteil:

- ⇒ Heben Sie den OKTOPUS® ohne Last etwas an. Das Sieb befindet sich in der Durchgangsbohrung zum Anschluss der Vakuumleitung. Sollte sich Schmutz am Sieb befinden, dann entfernen Sie diesen.

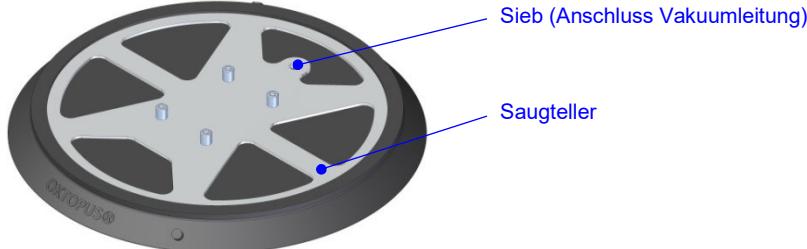


Abb. 26: Saugteller

4.3.1 Reinigen der Saugteller

Reinigen Sie die Saugteller vor jedem Einsatz des OKTOPUS®, sofern Verschmutzungen (Schmutz, Staub, Öl, etc.) an den Saugflächen erkennbar sind. Verschmutzungen können Leckagen verursachen und Abdrücke auf den manipulierten Elementen hinterlassen.

Wir empfehlen zur Reinigung der Saugteller Wasser, gegebenenfalls mit etwas Spülmittel versetzt, zu verwenden. Benutzen Sie auf keinen Fall chemische Lösungsmittel, Benzin, Dieselöl oder ähnliches.



Benutzen Sie niemals Lösungsmittel, Benzin oder aggressive Chemikalien zur Reinigung der Saugteller! Sollten Sie es dennoch tun, kann dies zu Schäden an den Saugtellern führen, was sowohl den Bediener als auch andere in Gefahr bringen kann.

Gewährleisten Sie durch die Stellung der Saugteller oder durch Abdecken der Saugöffnung im Saugteller, dass keine Flüssigkeit während der Reinigung in das Vakuumsystem fließen kann. Geben Sie den Saugtellern genügend Zeit um abzutrocknen, bevor Sie den OKTOPUS® einsetzen.

4.4 Elektrik- und Elektronikkomponenten

Der OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 wird über eine wartungsfreie Blei-Gel-Batterie (säurehaltig) betrieben. Das Batteriegehäuse ist dicht verschlossen.

Die Wartungsarbeiten konzentrieren sich auf:

⇒ **tägliche** Sichtkontrolle der außen liegenden elektrischen Funktions- und Warneinrichtungen:

- Warnleuchte,
- Signalleuchte,
- Warnhupe.

⇒ die Sichtprüfung des Ladezustandes der Batterie am Entladeanzeiger (s. Abb. 9).

⇒ Laden der Batterie

Zum Aufladen der Batterie wird ein 24 Volt Ladegerät vom Hersteller des OKTOPUS® mitgeliefert (s. Abb. 27).



Prüfen Sie vor dem Anschließen des Ladegerätes, ob es für Ihr Stromnetz geeignet ist! Die Leistungsdaten befinden sich auf dem Ladegerät.



Wollen Sie ein anderes als das im Lieferumfang des OKTOPUS® enthaltene Ladegerät nutzen, dann kontaktieren Sie vorher unbedingt das Wirth Service Team!



Abb. 27: Batterieladegerät (beispielhafte Darstellung)

Sicherheitshinweise zum Ladegerät:

- Ladegerät nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Ladegerät weder extrem hoher Luftfeuchtigkeit noch hohen Temperaturen aussetzen.
- Um Brandgefahr bzw. die Gefahr eines elektrischen Schläges auszuschließen ist das Ladegerät vor Regen/Spritzwasser zu schützen.
- Ladegerät nicht öffnen.
- Zur Wartung und bei Ausfall des Ladegerätes wenden Sie sich bitte an unsere Servicestelle.
- Reinigung nur mit einem trockenen Tuch vornehmen. Während der Reinigung Ladegerät durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromnetz trennen!

- Ladegerät nicht unbeaufsichtigt betreiben.
- Unsachgemäßer Gebrauch des Ladegerätes kann zur Gefährdung des Anwenders führen.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Schäden am Ladegerät, oder sogar zu gefährlichen Verletzungen von Personen führen!

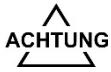
Der Ladevorgang wird folgendermaßen durchgeführt:

- OKTOPUS® ausschalten. Drehen Sie dazu den Hauptschalter auf Stellung „AUS“!
- Verbindung zwischen Ladestecker des Ladegerätes und Batterieladebuchse des OKTOPUS® herstellen.
- Netzstecker des Ladegerätes über eine Steckdose an das Stromnetz anschließen, um den Ladevorgang zu starten (LED 1 = rote Power LED leuchtet).
 - ⇒ LED 2 leuchtet rot: Die Batterien werden geladen.
 - ⇒ LED 2 leuchtet grün: Die Batterien sind komplett aufgeladen.
- Gehen Sie wie folgt vor, um das Ladegerät vom OKTOPUS® zu trennen:
 1. Trennen Sie das Ladegerät vom Stromnetz,
 2. Trennen Sie die Verbindung zwischen Ladegerät und Batterie.

Zur Wartung und bei Ausfall des Ladegerätes wenden Sie sich bitte an unsere Servicestelle.



Die verschlossene Blei-Gel-Batterie bedingt ein absolut genaues Einhalten der Ladevorschriften!



Um eine Zerstörung der Batterien durch Tiefenentladung zu vermeiden, müssen die Batterien des OKTOPUS® mindestens alle zwei Wochen geladen werden.

5 Verhalten bei Störungen

Störungen werden durch die rote Warnleuchte und das Ertönen der Warnhupe angezeigt. Ein abschwellender Ton der Warnhupe signalisiert den Totalausfall der Elektroenergieversorgung.

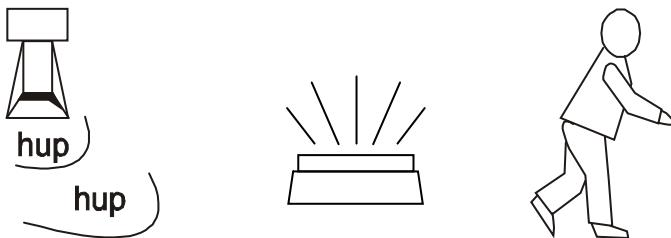


Abb. 28: Warneinrichtungen

Beim Ertönen der Warnhupe und/oder Leuchten der roten Warnleuchte sofort aus dem Gefahrenbereich treten, da sich das angesaugte Element plötzlich lösen kann. Die Alarmursache ist zu suchen und zu beheben. Bei nicht behebbaren Fehlern ist die Arbeit mit dem OKTOPUS® sofort einzustellen. Nach dem Lösen eines eventuell angesaugten Elementes, ist der OKTOPUS® gegen weitere Benutzung zu sichern.



Bei nicht behebbaren Fehlern ist die Arbeit mit dem OKTOPUS® sofort einzustellen. Der OKTOPUS® ist gegen eine weitere Benutzung zu sichern.

Leuchtet beim Einschalten des OKTOPUS® am Entladeanzeiger keine Anzeige auf, setzen Sie sich bitte sofort mit der Servicewerkstatt der Wirth GmbH in Verbindung.

6 Entsorgung und Recycling

Zur Verpackung des OKTOPUS® werden Materialien, wie Holz, Pappe, Papier und Folie verwendet. Diese Materialien sind, entsprechend den nationalen Regelungen, einer Wiederverwertung zuzuführen.

Übergeben Sie den OKTOPUS® zur Vernichtung an einen Entsorgungsfachbetrieb. Wenden Sie sich bei Rückfragen an die Wirth GmbH.



Führen Sie aus Umweltschutzgründen den OKTOPUS® zur Vernichtung einem Entsorgungsfachbetrieb zu, der die nationalen Vorschriften kennt und einhält!

Kurzanleitung **OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800**

1 Montage

- (1) OKTOPUS® entsprechend der Anwendung konfigurieren und am Kranhaken befestigen.

2 Inbetriebnahme des OKTOPUS®

- (1) OKTOPUS® auf das anzusaugende Element aufsetzen.
- (2) Hauptschalter auf Stellung EIN drehen.
- (3) Je nach Ausstattung des OKTOPUS®:
 - Schalter „Saugen/Lösen“ etwas anheben und in Richtung „Saugen“ schieben.
 - Taste „Saugen“ drücken.
 - Wahlschalter „Saugen/Lösen“ auf Stellung „Saugen“ drehen.
- (4) Ladezustand der Batterie am Entladeanzeiger prüfen:
 - die Betriebsbereitschaft wird durch Leuchten einer grünen LED angezeigt,
 - wenn die dritte LED von links (gelbe LED) leuchtet, sollte die Batterie geladen werden,
 - wenn die zweite LED von links (gelbe LED) blinkt oder die zweite LED von links (gelbe LED) und die rote LED im Wechsel blinken, muss die Batterie geladen werden.
- (5) Unterdruck an den Vakuummanometern prüfen (zulässiger grüner Bereich -0,65 bis -0,9 bar):
 - wenn Druck in einem oder beiden Manometern im roten Bereich, ist Alarm eingeschaltet und Vakuum muss aufgebaut werden,
 - wenn Druck an beiden Vakuummanometern im grünen Bereich, dann ist der OKTOPUS® betriebsbereit, rote Warnleuchte geht aus, grüne Signalleuchte an.

3 Nutzungsanleitung

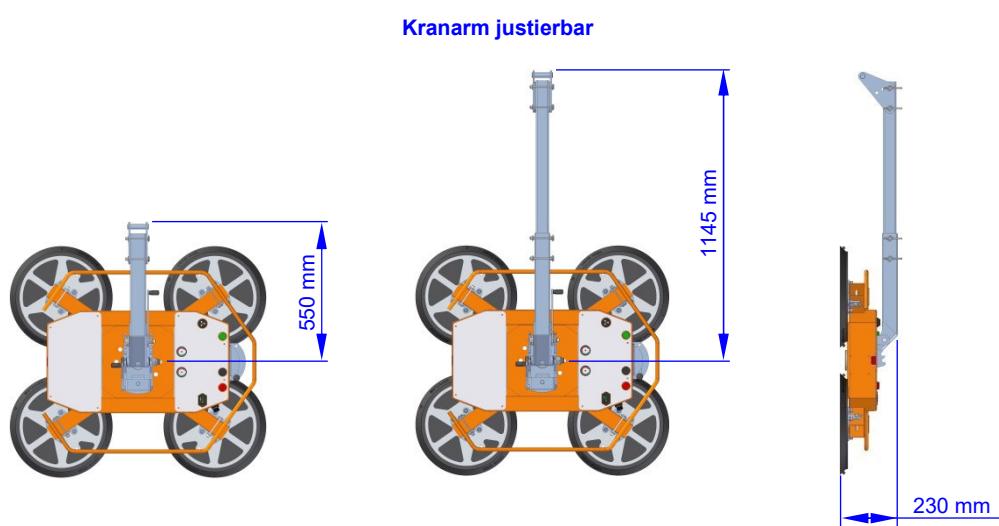
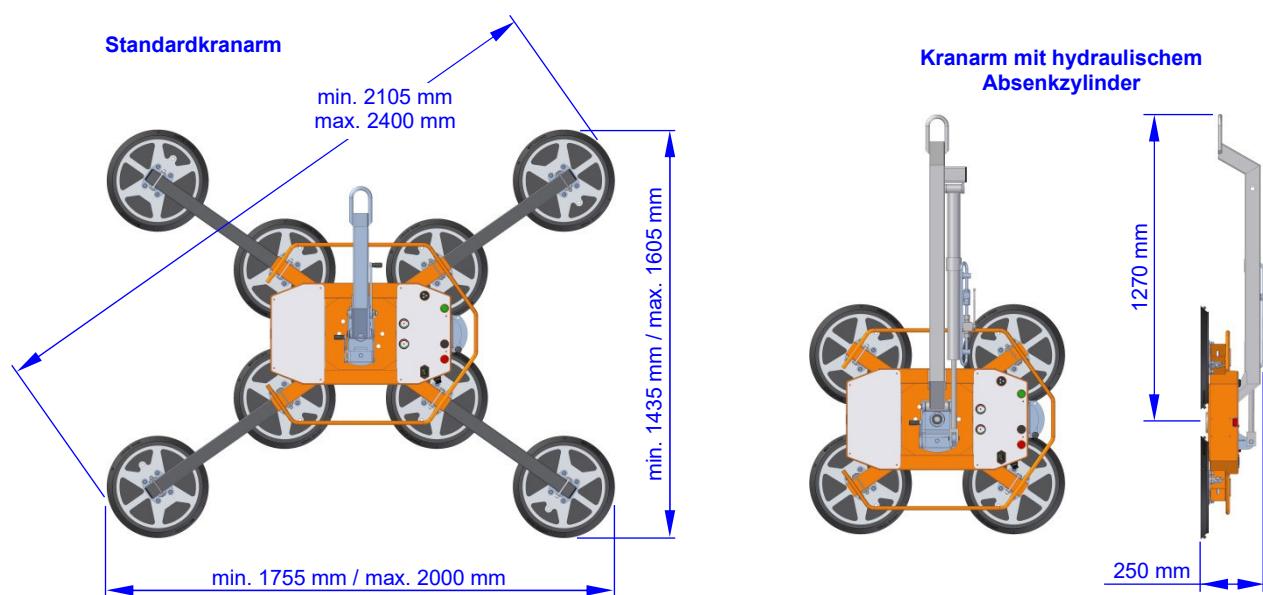
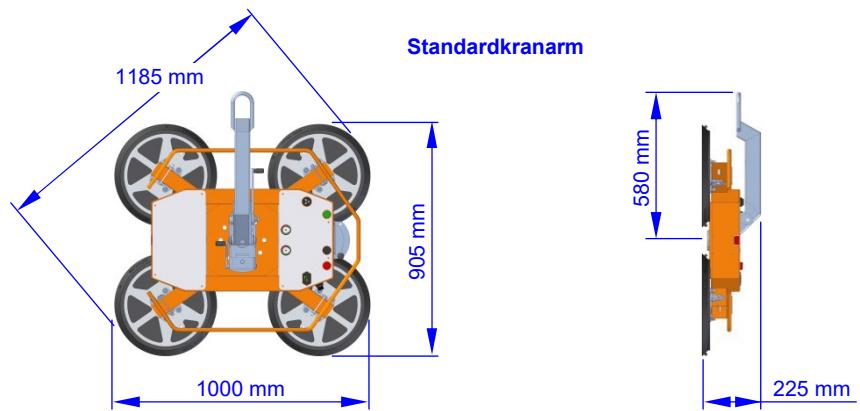
- (1) Vorbereitung des Elements:
 - Prüfen der Elementoberfläche: Die Oberfläche muss zumindest an den Saugstellen eben, luftundurchlässig, sauber und trocken sein. Es darf sich keine Schutzfolie im Bereich der Saugstellen befinden.
- (2) Aufnahme des Elements:
 - Saugteller des OKTOPUS® auf Element auflegen.
 - Je nach Ausstattung des OKTOPUS®:
 - Schalter „Saugen/Lösen“ etwas anheben und in Richtung „Saugen“ schieben.
 - Taste „Saugen“ drücken.
 - Wahlschalter „Saugen/Lösen“ auf Stellung „Saugen“ drehen.
- (3) Positionieren des Elements:
 - Aufrichten/Anheben des Elemente durch Hubbewegung des Krans,
 - Positionieren des Elements durch Fahr- und Hubbewegung des Krans bei gleichzeitiger manueller Führung des Elements durch den Monteur.
 - Befestigung des Elements an der Montagestelle.
- (4) Ablage des Elements
 - Je nach Ausstattung des OKTOPUS®:
 - Schalter „Saugen/Lösen“ etwas anheben und in Richtung „Lösen“ schieben.
 - Gleichzeitig beide Tasten „Lösen“ drücken.

- Wahlschalter „Saugen/Lösen“ auf Stellung „Lösen“ drehen und Taste „Lösen bestätigen“ drücken.

4 Außer Betrieb setzen

- Hauptschalter des OKTOPUS® auf Stellung AUS drehen.
- Bei Außerbetriebsetzung für einen längeren Zeitraum, Batterien des OKTOPUS® mindestens alle 2 Wochen laden.

Funktionsmaße



Konformitätserklärung

gemäß Anhang II A der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG

Hersteller: WIRTH GMBH
Unternehmensbereich Vakuumhebetechnik
Brehnaer Straße 1
D-06188 Landsberg

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend beschriebene Maschine:

Produktbezeichnung: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800

- Typenbezeichnung: OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 DES So 110 R M B24 P
 OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800 DES So 110 R MA B24 P
 OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-B 800 DES So 110 R E B24 P
 OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-B 800 DES So 110 R EA B24 P
 OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-F 800 DES So 110 R E B24 P
 OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-F 800 DES So 110 R EA B24 P

Seriennummer: **A 811 759**

Baujahr: **05/2021**

allen einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Die Maschine entspricht zusätzlich den Bestimmungen der **EG-Richtlinie über Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmitteln 2009/104/EG**, der **EG-Richtlinie über Produktsicherheit 2001/95/EG** und der **EG-Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU**.

Angewandte harmonisierte Normen:

DIN EN ISO 12100 (03/11)

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominimierung

DIN EN ISO 13857 (06/08)

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbezirken mit den oberen und unteren Gliedmaßen

DIN EN 60204 Teil 1 (06/07)

Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Allgemeine Anforderungen

DIN EN 13155 (08/09)

Krane - Sicherheit - Lose Lastaufnahmemittel

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:

Sven Röthe, Brehnaer Straße 1, D-06188 Landsberg

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

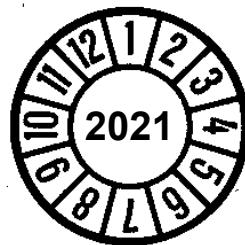
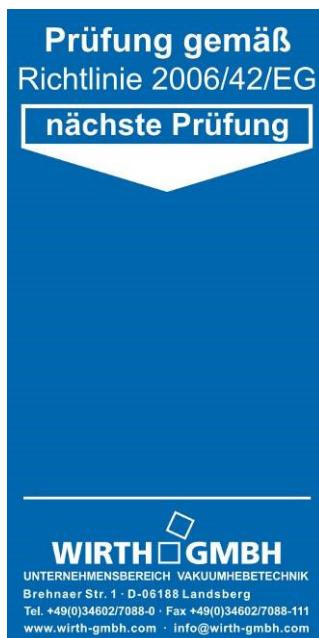
Landsberg, **21.05.2021**



Holger Schadwinkel
(Geschäftsführer)

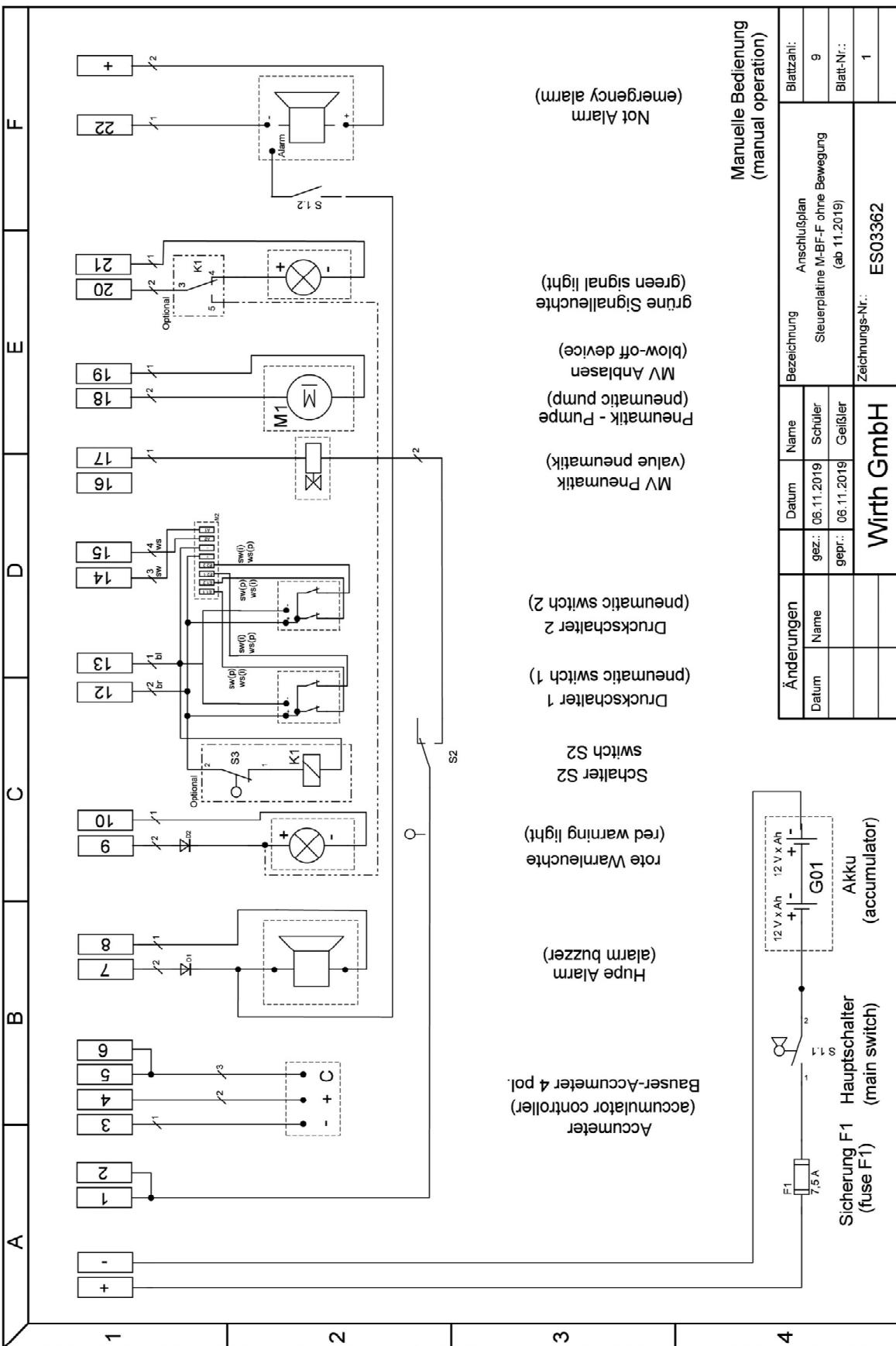
Prüfplakette zum OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N 800

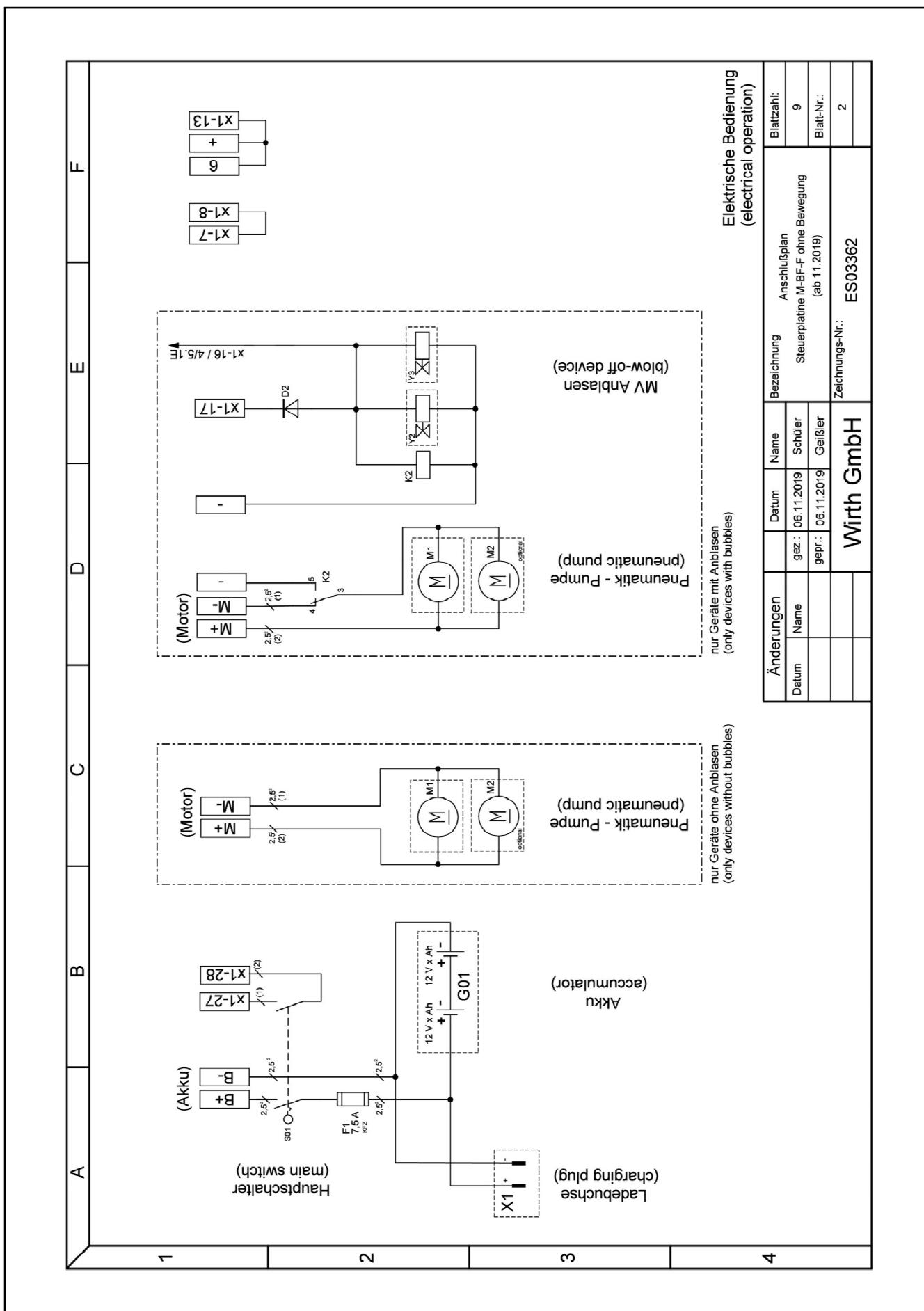
gemäß Richtlinie 2006/42/EG

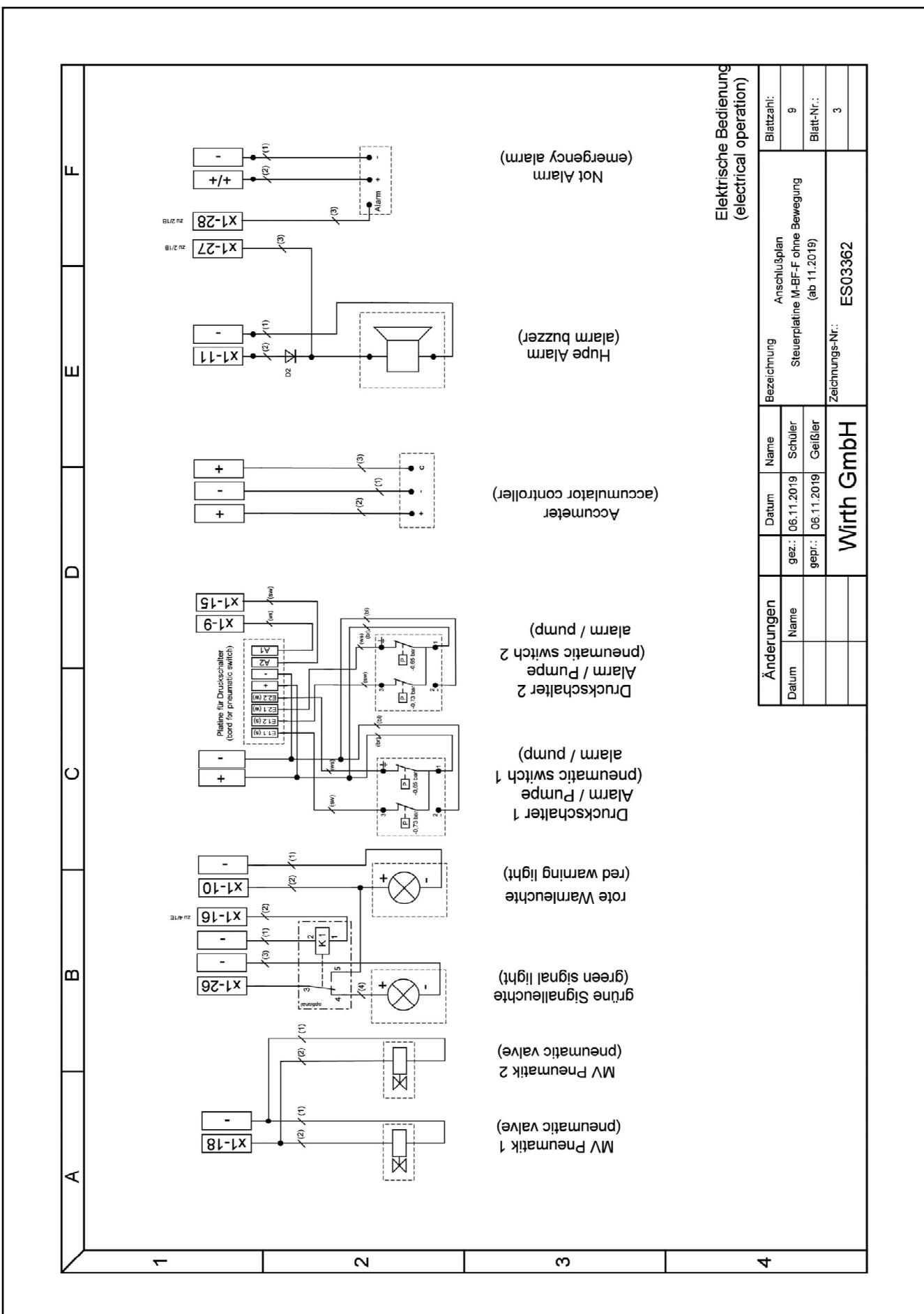


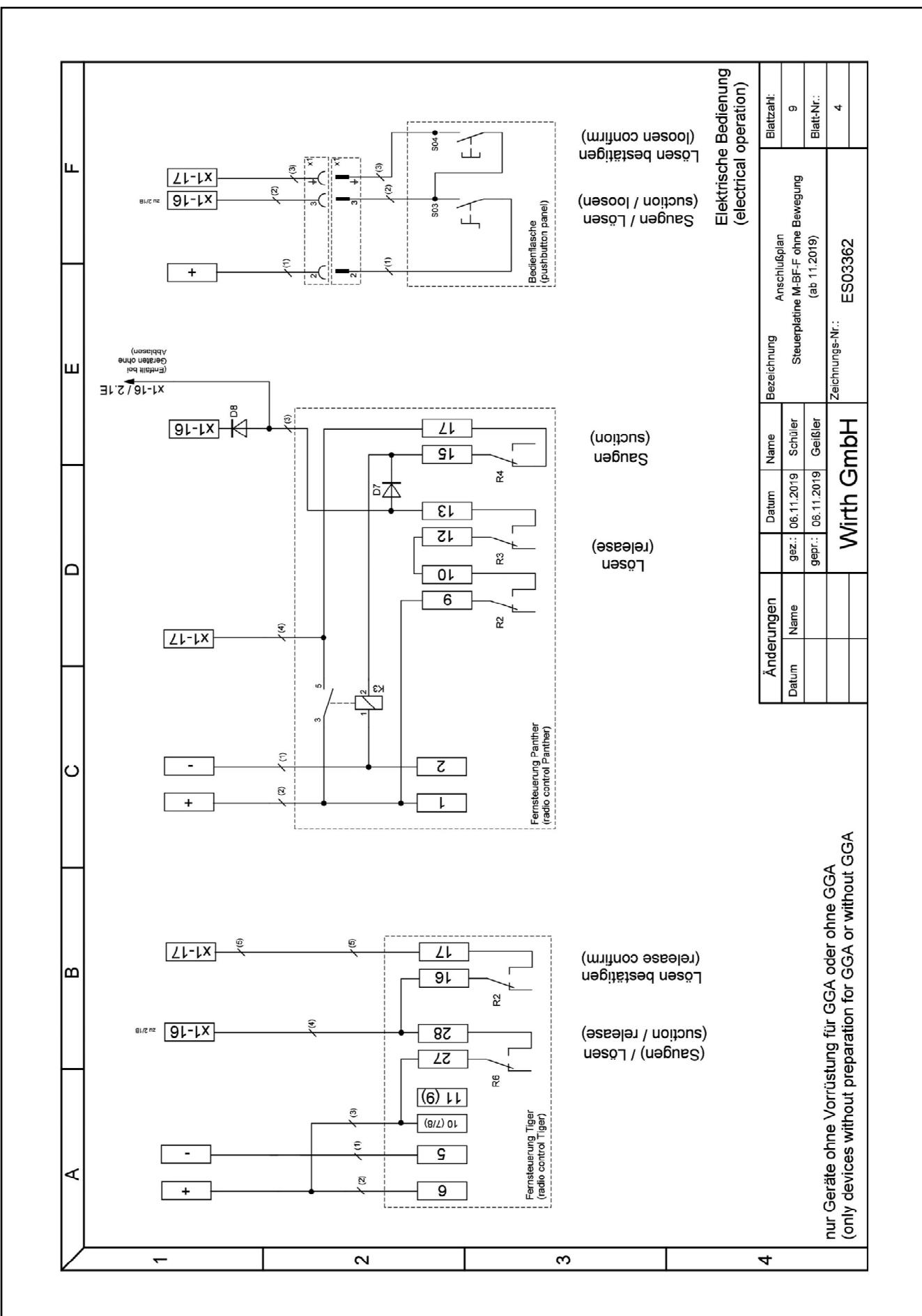
- Schildgröße: 80 x 40 mm
Hintergrund: blau
Vordergrund: weiß
Schrift: weiß auf blau
- Plakettengröße: Durchmesser 30 mm
Hintergrund: abhängig vom Jahr
Vordergrund: abhängig vom Jahr

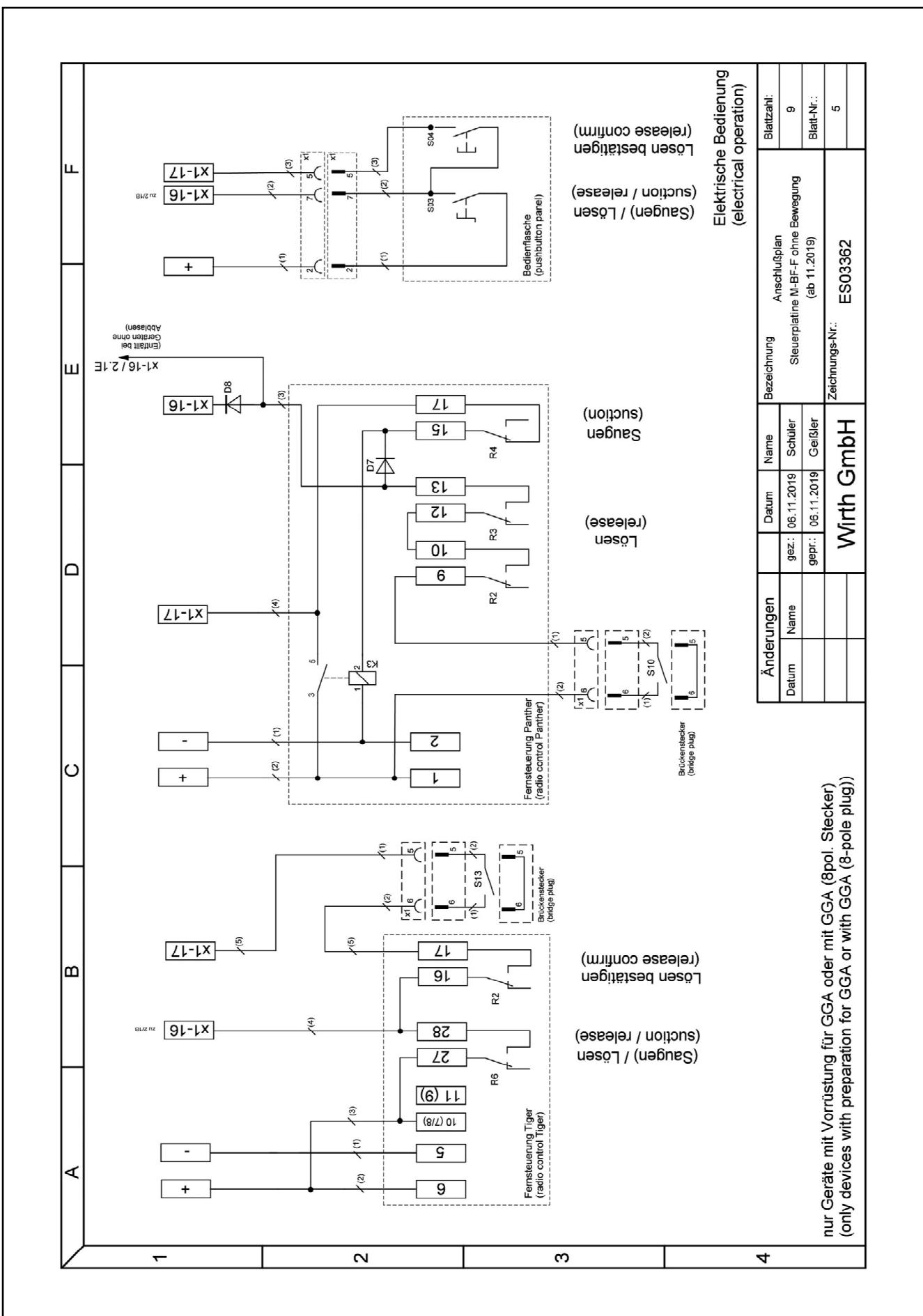
Elektroschaltplan

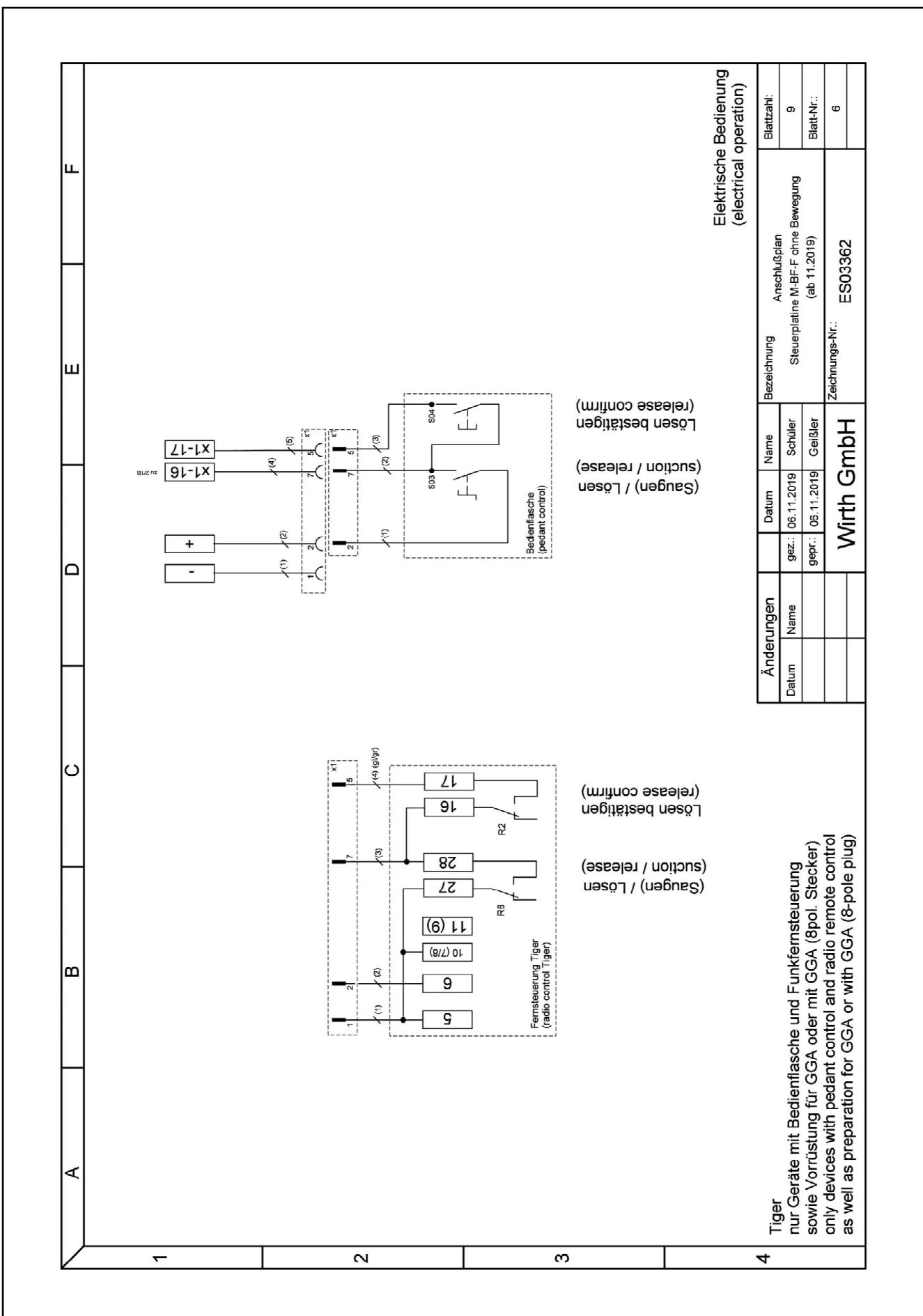


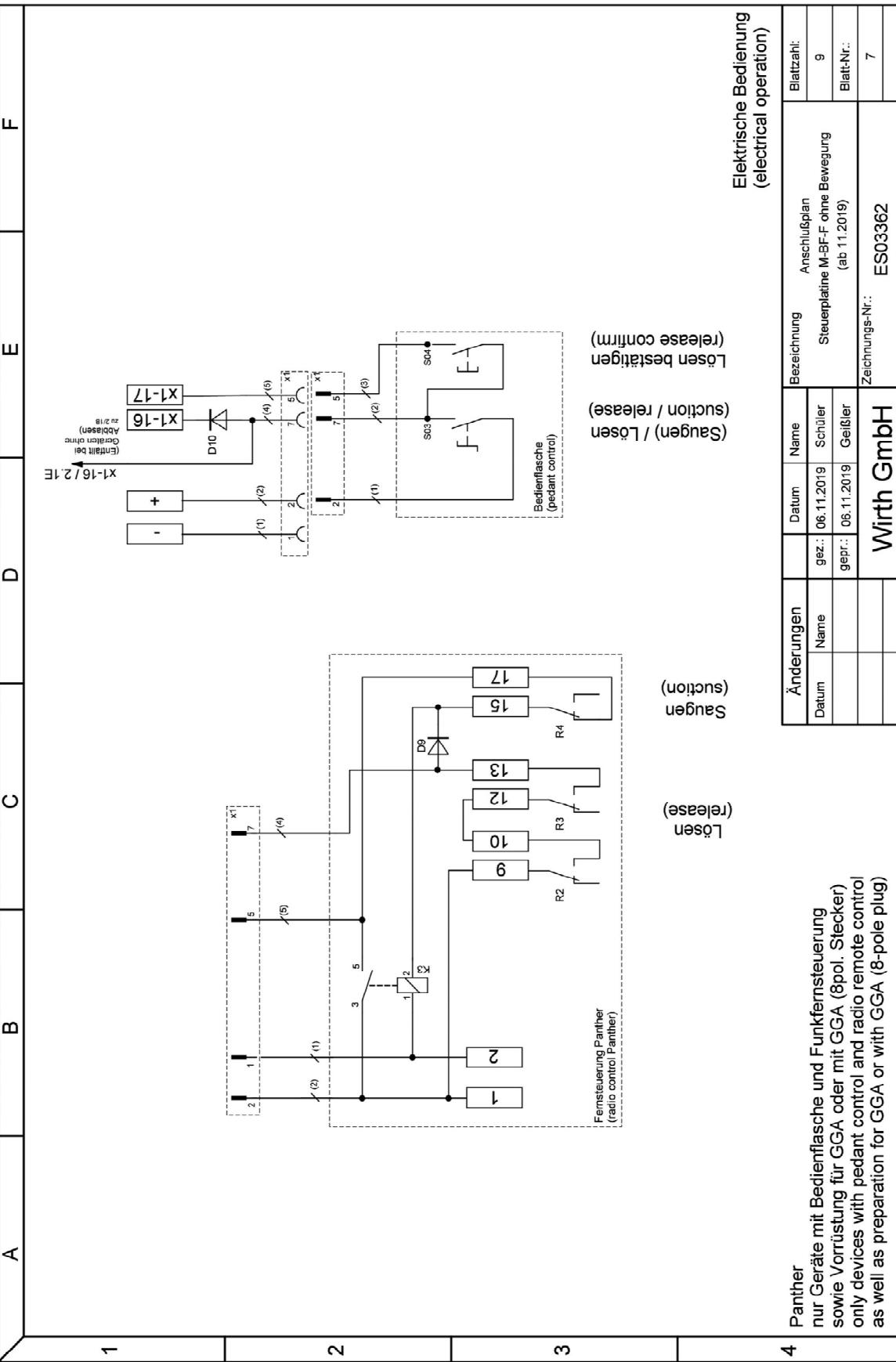


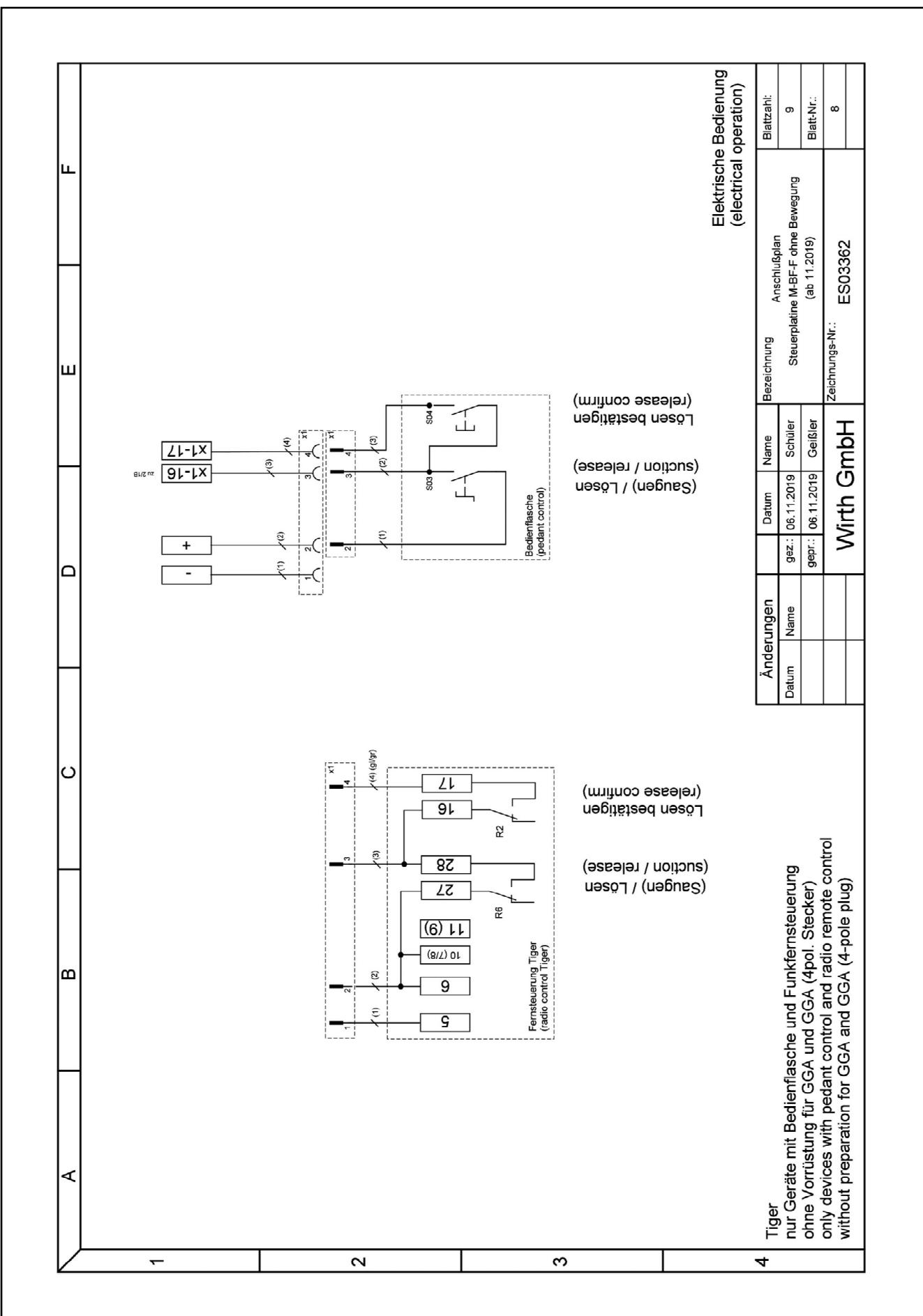


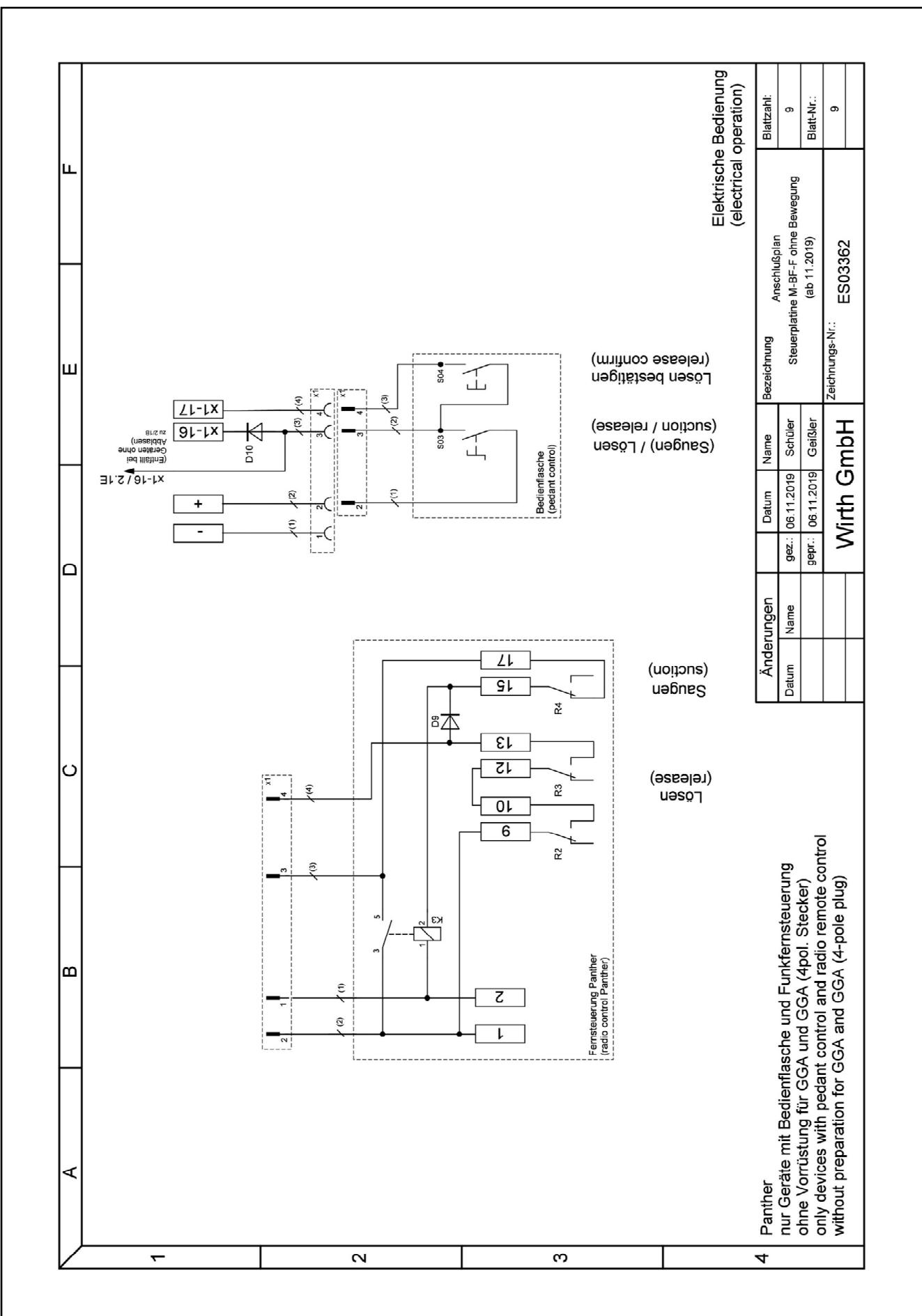












4 Panther
 nur Geräte mit Bedienflasche und Funkfernsteuerung
 ohne Vorrüstung für GGA und GGA (4pol. Stecker)
 only devices with pedant control and radio remote control
 without preparation for GGA and GGA (4-pole plug)

Anschlussbuchse Gegengewichtsanlage

Der OKTOPUS® GLASS-Jack GL-N-F 800 wurde mit einer Anschlussbuchse für eine optional erhältliche Gegengewichtsanlage ausgestattet (s. Abb. I). Bei Nutzung des OKTOPUS® ohne montierte Gegengewichtsanlage muss der Blindstecker bis zum Anschlag in die „Anschlussbuchse Gegengewichtsanlage“ eingesteckt und mit dem Sicherungsbügel vor dem Herausrutschen gesichert sein. Ist der Blindstecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt, ist die Funktion „Lösen bestätigen“ des OKTOPUS® deaktiviert. Der OKTOPUS® kann in diesem Fall nicht von einem angesaugten Bauelement gelöst werden.

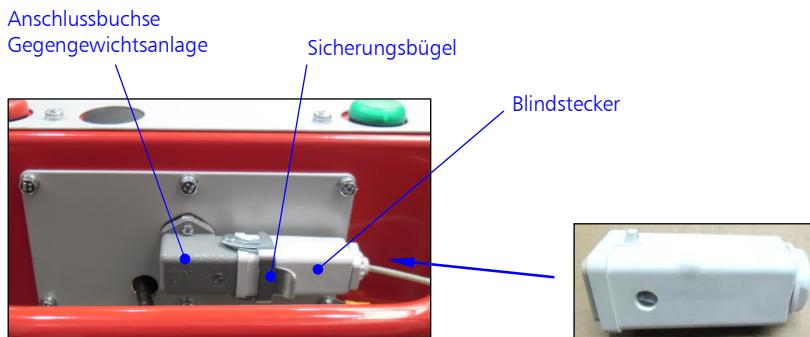


Abb. I: Blindstecker



Stellen Sie bei Verwendung des OKTOPUS® ohne Gegengewichtsanlage sicher, dass der Blindstecker ordnungsgemäß eingesteckt ist! Ist der Blindstecker nicht eingesteckt, ist das Lösen des OKTOPUS® vom angesaugten Bauelement nicht möglich!